

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 24

Landeck, 16. Juni 1978

Einzelpreis S 3.—

Landwirtschaftliche Genossenschaft im Dienste des Bezirkes

Am Samstag, 17. 6. 1978, hält die Landwirtschaftl. Genossenschaft ihre Vollversammlung ab, bei der auf demokratische Weise die Mitglieder als Besitzer dieses Unternehmens über den weiteren Ausbau und über Unternehmensmaßnahmen beschließen. Die diesjährige Vollversammlung hat besondere Bedeutung, da der gesamte Vorstand neu gewählt und bestellt wird. Der Vorstand dieser Genossenschaft setzt sich

aus dem Obmann und weiteren drei Personen zusammen, welche die Geschicke der Genossenschaft verantwortlich leiten. Schließlich gilt es 2600 Mitgliedern aus der gesamten Bevölkerungsschicht des Bezirkes zu dienen und die landwirtschaftlichen Betriebserfordernisse zu beschaffen.

Auf Seite der Mitglieder haben sich in den letzten Jahren gewaltige Veränderungen vollzogen. Bei der Genossenschaftsgründung

waren der überwiegende Teil der Mitglieder Landwirte. Viele davon sind inzwischen auf andere Betriebszweige, Fremdenverkehr, Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe usw. abgewandert, und insgesamt haben 90 Prozent aller Landwirte einen Zu- oder Nebenerwerb aufgenommen. Zahlreiche Mitglieder fordern von der Genossenschaft laufende Anpassung an die Strukturänderungen. Um rationeller arbeiten und dem Mitglied eine breitere Produktpalette anbieten zu können, hat die Landwirtschaftl. Genossenschaft im vergangenen Jahr einen Neubau errichtet. Der Wunsch nach einer besseren Bevorratung unseres Gebietes durch d. Errichtung eines Vorratslagers wird massiv vorgetragen. Die Landw. Genossenschaft hat bereits, in Zusammenarbeit mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Pläne für die Errichtung eines Getreidelagers für 300 t vorliegen. Die Ölkrise im Jahre 1973 hat gezeigt, wie rasch Krisen entstehen können und wie notwendig es erscheint, in guten Jahren Vorräte anzulegen. Das gelagerte Getreide kann in unserem Grünlandgebiet über die Tierhaltung zu Milch, Butter, Käse, Eiern usw. veredelt werden.

Zudem entstehen vermehrt landwirtschaftliche Spezialbetriebe, wie Mästereien, Legebetriebe u. dgl., welche auf laufende Getreideversorgung angewiesen sind. Der Wunsch nach einer Bevorratung ist daher sicher berechtigt und von allgemeinem Interesse. Die Vertreter unseres Bezirkes haben daher in der Regionalsitzung die Errichtung eines Vorratslagers sehr begrüßt



Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Volksbank-Milliarde für das Gewerbe
Bei Ihrer eigenen Bank

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (16. 6.): Benno - SA (17. 6.): Grogor, Adolf, Theresia v. P. - SO 18. 6.): Markus und Juliana - DI (20. 6.): Silverius, AdalbertMarzellianus - MO (19. 6.): Romuald, , Florentina - MI (21. 6.): Aloisius, Alban - DO (22. 6.): John Fisher, ThomasMorus, Paulinus v. N., Eberhard - FR (23. 6.): Edeltraud - Wer auf Benno baut, kriegt viel Flachs und Kraut.

und es wurde beschlossen, das Projekt als vordringlich zu unterstützen.

Ein weiteres Sorgenkind der Genossenschaft bildet die technische Entwicklung. Da die Landwirtschaften des Bezirkes nicht existenzfähig sind, sind die Betriebinhaber und deren Familieninhaber gezwungen, einem Nebenerwerb nachzugehen. Um die Landwirtschaft trotzdem bearbeiten zu können, ist auch in einem kleineren Landwirtschaftsbetrieb eine volle technische Ausrüstung erforderlich. Ohne dieser technischen Ausrüstung würden sich nur die Hälte der Extremflächen bearbeitet werden und es käme nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch der Fremdenverkehr und damit der

gesamte Bezirk mangels Landschaftspflege zu größtem Schaden. So haben die Investitionen an Landmaschinen eine enorme Bedeutung u. Umfang angenommen. Mit dem Maschinenverkauf steigern sich verständlicherweise auch die Reparaturen und es wird von der Landw. Genossenschaft gefordert, eine moderne technische Werkstätte einzurichten und zu führen. Auch die Ersatzteilversorgung und die Ersatzteillagerung bilden einen Aufgabenschwerpunkt.

So hat die Landw. Genossenschaft sicherlich eine bedeutende wirtschaftliche Aufgabe für den Bezirk und deren Bevölkerung zu übernehmen und zu bewältigen. Von vielen Unternehmern des Bezirkes wird hervor-

gehoben, daß die Genossenschaft wohl preisbildend, aber nicht als echte Konkurrenz hervortritt. Wir sehen daraus, daß dieses Unternehmen weit größere und höhere Aufgaben zu bewältigen hat und sich dadurch in die Struktur des Bezirkes gut einfügt.

Die Vielschichtigkeit der Mitglieder haben die Genossenschaft seit Jahren veranlaßt, keinen Unterschied zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu machen und jedem die Möglichkeit eines vorteilhaften Einkaufes zu bieten.

Möge der neu gewählte Vorstand weiterhin so erfolgreich für die Mitglieder und für die Bevölkerung des Bezirkes arbeiten.
T.w.

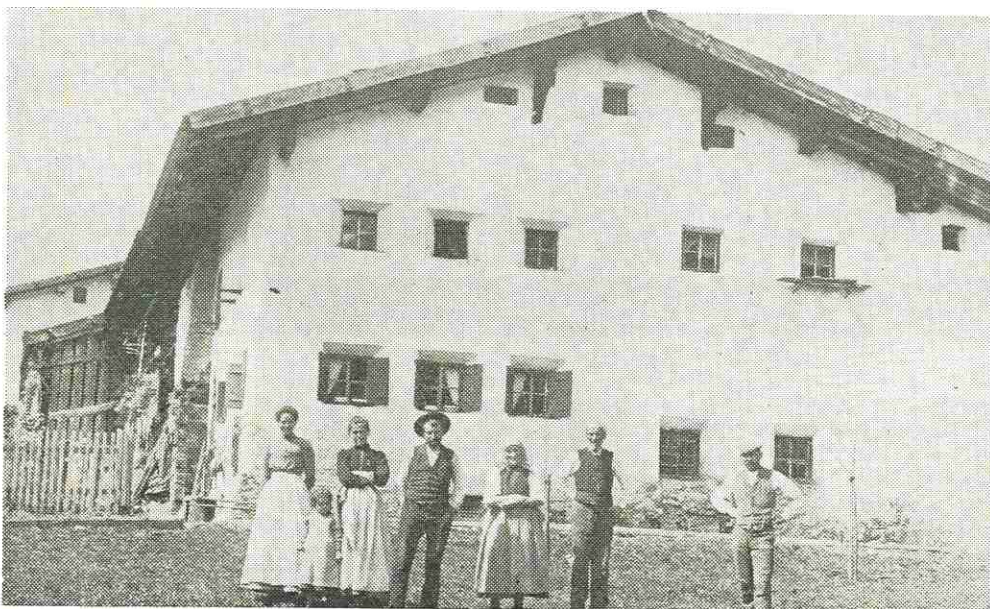
Amflich überprüfte Ziehungsliste der 28. Lotterie des Katholischen Jugendwerkes Österreichs

- Haupttreffer:
 1. Haupttreffer Bargeld S 50.000,—
 Los Nr. 399.708
 2. Haupttreffer im Werte von S 13.400,—
 ein Puch-Moped DS 50 L, ev. mit Zubehör
 Los Nr. 92.384
 3. Haupttreffer im Werte von S 6.900,—
 ein Puch-Moped Maxi L, ev. mit Zubehör
 Los Nr. 295.767
- Einzeltreffer:
 Los Nr.11.267 S 500,—; 182.771 S 1.000,—;
 313.143 S 800,—; 366.524 S 800,—; 18.492 S
 1.000,—; 188.160 S 500,—; 315.333 S 500,—;
 376.827 S 800,—; 55.763 S 500,—; 244.428 S
 1.000,—; 341.201 S 800,—; 384.919 S 500,—;
 155.141 S 2.000,—; 277.344* S 3.000,—; 353.426
 S 2.000,—;
 Serientreffer in Waren:


- 400 Treffer im Werte von je S 150,—: Alle Lose mit der Schlußzahl: 469
 800 Treffer im Werte von je S 100,—: Alle Lose mit den Schlußzahlen: 659, 739
 Serientreffer in Bargeld:
 3200 Treffer zu je S 50,— Bargeld: Alle Lose mit den Schlußzahlen: 156, 225, 272, 327, 344, 458, 470, 569
 4800 Treffer zu je S 30,— Bargeld: Alle Lose mit den Schlußzahlen: 123, 155, 289, 308, 326, 461, 535, 665, 697, 706, 944, 973
- Falls Sie unter den glücklichen Gewinnern sind und das große Los gezogen haben, mögen Sie es bitte sofort an das Lotteriebüro 1010 Wien I, Johannesgasse 16 (Tel. 0222-521621) einsenden. Die Einlösungsfrist endet per 14. Juli 1978.
- Serientreffer in Waren sind dann bei folgenden Firmen einzulösen:
 Herlango-Photo Ges.m.b.H., Wien VI, Maria-

- hilfer Str. 51, mit sämtlichen Filialen in Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Villach, Bruck a. d. Mur
 Julius Meinel AG (Lebens- und Genußmittel) mit sämtlichen Filialen
 Kaufhaus Herzmansky, Wien VII, Mariahilfer Straße 26—30
 Spielzeug-Oase, Wien I, Seilerstätte 12
 Palmers Gesellschaft mit sämtl. Filialen
 Alpenlandkaufhaus Kastner & Öhler, Graz, Sackstraße 7—13
 F. X. Opferkuch (Textilien und Wäsche)
 Salzburg, Universitätsplatz 9
 Textil-Janesch (Textilien aller Art)
 Klagenfurt, Feldmarschall-Conrad-Platz 1
 Warenhaus Steffl Ges. m. b. H.
 Wien I, Kärntner Straße 19
 Herder-Buchhandlung, Wien I, Wollzeile 33
 Bei Einsendung eines Gewinnloses in Warenwert muß gleichzeitig auch die Firma bekanntgegeben werden, in welchem Sie den Warengutschein dann einlösen möchten. Ziehungslisten liegen beim Pfarramt Landeck und Buchhandlung Tyrolia auf.


Wie es früher war



Im Ortsteil Vadisen (Pettneu) um die Jahrhundertwende

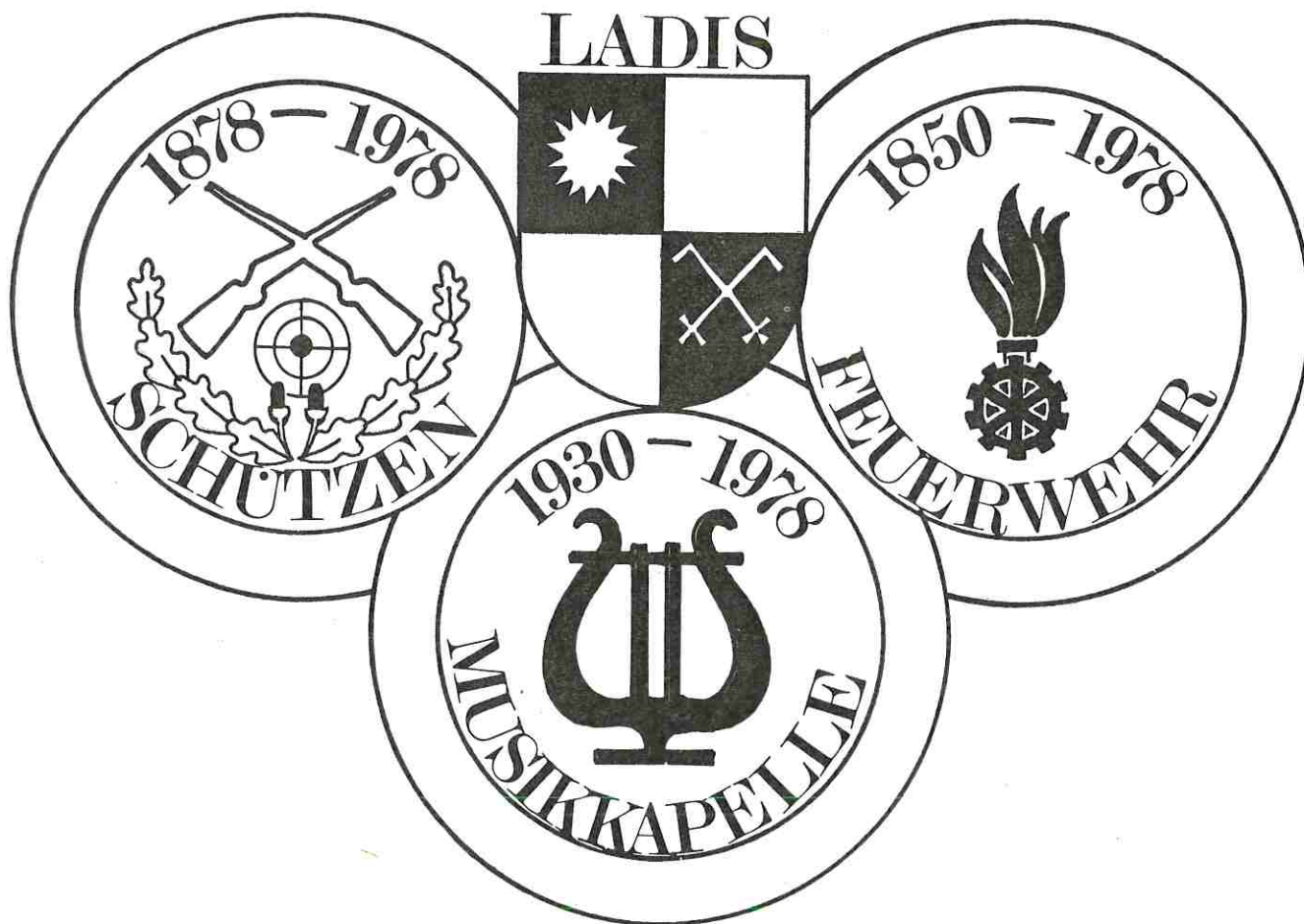


**Bleib Mensch
am Steuer**



Axel Messer

Mach mal Pause ...



„Die Bewohner von Ladis heißt man die Läder (mit schön langgezogenem dumpfen a und kaum hörbarem e gesprochen“), bemerkt HSD Robert Klien, der Verfasser d. Festschrift, mit der die Läder zu einem Dorffest einladen, das in schöner Eintracht von drei örtlichen Vereinen gestaltet wird: der Feuerwehr, die seit 1850 besteht, den Schützen, die jetzt 100 Jahre alt sind und der Musikkapelle, die als jüngster Verein in diesem Triumvirat 50 Jahre „auf dem Buckel“ hat.

Es gereicht den Lädern zur Ehre, daß sie diese drei Geburtstage gemeinsam ausrichten, denn dies zeugt von einer Einigkeit, die leider nicht überall vorhanden ist. Zu gratulieren ist ihnen auch für die Festschrift, die weit mehr als eine solche ist — eher eine Gemeindechronik, in welcher der Verfasser Robert Klien auf über 50 Seiten in mühevoller Kleinarbeit viele Begebenheiten aus der Läder Dorfgeschichte zusammengetragen hat. Allein durch diese Festschrift bewiesen die Dorfbewohner und das Festkomitee, bestehend aus Adolf Erhart, Toni Pöder, Heinrich Althaler, August Örtl, Hermann Falkner und Max Senn, daß man mehr als ein Fest für den Fremdenverkehr und für klingende Münze im Auge hat.

Ladis ist ein uralter Fremdenverkehrs-ort, der von „nur“ zwei großen Dorfbränden heimgesucht wurde. Die rätoromanischen Häuser des Dorfkerns blieben uns so erhalten.

Immer schon zog es hohe Herren nach Ladis — manchmal auch unfreiwillig, wie etwa den kriegsgerissenen Abt von St. Gallen, der beim Einfall der Appenzeller sich in Frauenkleidern aus Schloß Laudegg gerettet haben soll.

Freiwillig kamen im 20. Jahrhundert unter anderem Bundeskanzler Julius Raab, der Ehrenbürger der Gemeinde ist, oder der deutsche Bundeskanzler Kiesinger oder sein österreichischer Kollege Josef Klaus. Ein richtiges „Kanzlernest“ war das Dorf auf der Sonnenterrasse also.

Auch Leute, die sich aus Festivitäten weniger machen, sich aber für Vereins- und Dorfgeschichte interessieren, tun gut daran, sich diese Festschrift von Robert Klien zu beschaffen, denn sie enthält wirklich eine Fülle interessanter Details und zeichnet mit diesen Vereinschroniken zugleich ein Bild der Vergangenheit des Dorfes Ladis.

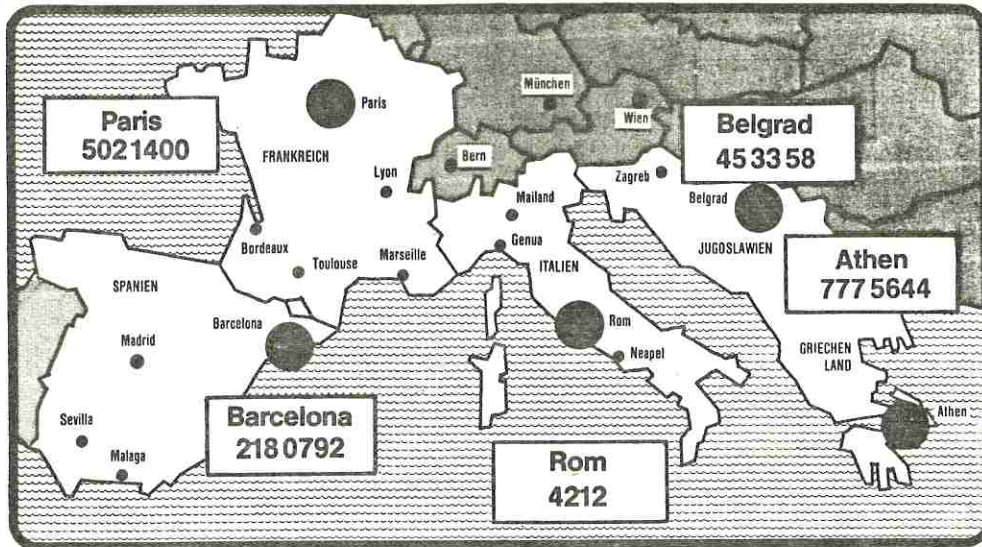
Das Festprogramm vom 16. bis 18. 6. (Festzelt bei der Talstation des Sesselliftes Ladis-Fiss) sieht in Kurzform so aus: Freitag, 16. 6., um 17 Uhr Empfang des Spielmannszuges aus Sittensen; 19.30 Uhr Einzug ins Festzelt; Festkonzert der MK Ser-



faus, ab 21 Uhr Tanz mit den Tschirgant-Spatzen; Samstag, 17. 6., 11 Uhr Empfang der Bergschützen Gramelkam; 11.30 Uhr Konzert der MK Fiss; ab 21 Uhr Tanz mit den Venet-Spatzen; Sonntag, 18. 6., 6 Uhr Weckruf durch den Spielmannszug Sittensen; 8.30 Uhr Feldmesse und Feuerwehrhaus-Einweihung, Ehrungen; 10.30 Uhr Frühschoppen der MK Prutz; 13 Uhr Jubiläumseinzug, Defilierung und anschließend Festkonzerte.

O. P.

Hilfe, wenn man keinen Rat mehr weiß



„Die Arbeit hat in den letzten zwei Jahren so enorm zugenommen, daß wir uns Gedanken über einen weiteren Ausbau machen müssen“ berichtet Hans-Dieter Paulus von der ADAC-Notrufzentrale in München über den deutschsprachigen Auslandsdienst, den ADAC und ÖAMTC heuer schon zum dritten Mal durchführen. Die Mitarbeiter aus den fünf Auslandsbüros in den fünf wichtigsten Reiseländern Europas trafen kürzlich in München zu einem Erfahrungsaustausch zusammen und erarbeiteten mit ÖAMTC- und ADAC-Vertretern ihr Arbeitsprogramm für die beginnende Saison.

Interventionen nach Verkehrsunfällen u. die Versorgung von plötzlich erkrankten Reisenden stellen die Hauptarbeit der Mitarbeiter in den fünf Auslandsbüros dar: Sie sind oft Kontaktpersonen zu Behörden, Polizei, Versicherungen und diplomatischen Vertretungen, vor allem aber Vermittler zum jeweiligen Heimatkлуб des Hilfesuchenden. Sie schalten sich aber auch hilfreich ein, wenn zum Beispiel der Reisepaß oder das gesamte Bargeld gestohlen wurde und der Tourist im Ausland plötzlich mutterseelenallein dasteht.

Sicheres Zeichen dafür, daß sich die Auslandsbüros in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht und gut eingeführt haben, ist die Tatsache, daß sie nicht nur von Mitgliedern der beiden Automobilklubs ange-

rufen werden, sondern sich auch jene Autofahrer hier Rat und Auskunft holen, die nicht Mitglied sind und gerade deshalb bei Zwischenfällen im Ausland Hilfe besonders zu schätzen wissen.

Die Auslandsbüros sind bei den jeweiligen Automobilklubs, meist in den Hauptstädten der Reiseländer untergebracht, ihre Mitarbeiter sind täglich telefonisch erreichbar:

Athen Tel. 777 5644; Barcelona Tel. 218 0792; Belgrad Tel. 45 33 58; Paris Tel. 5021400; Rom Tel. 42 12.

Man sollte sich diese Nummern zur Sicherheit jetzt schon aufheben.

Das sind die Adressen der Auslandsbüros, an die sich Kraftfahrer, welche Hilfe benötigen, an Werktagen jeweils zwischen 9 und 18 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen zwischen 9 und 13 Uhr wenden können:

- Rom: Automobile Club d' Italia (ACI) 00185 Rom, Via Marsala 8
- Barcelona: Real Automovil Club de Espana (RACE), Barcelona 6, Stanalo 8
- Paris: Touring Club de France (TCF) Paris 16, 65, Avenue de la Grande Armée
- Belgrad: Auto-Moto Savez Jugoslavije (AMSJ), 11000 Belgrad, Ruzveltove 18
- Athen: Automobile et Touring Club de Grèce (ELPA), Athen 610, 2-4 Rue Messogion

UMWELT in GEFAHR

Wie bereits angekündigt, soll nun geprüft werden, wie die Umweltprobleme in unserer engeren Heimat liegen. Wir leben noch in einer verhältnismäßig heilen Landschaft, die nur vereinzelt schädigende Einflüsse aufweist. Noch können wir einwandfreies, natürliches Trinkwasser trinken. Anzeichen für die Verknappung solchen Wassers treten bei einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden im Winter auf.

Über das Trinkwasser konnten wir Ihnen einen 3-teiligen Aufsatz des Dipl.-Ing. Rödlach zur Kenntnis bringen.

Schlechter bestellt ist es mit der Abwasserbeseitigung. Viele Abwässer kommen ungeklärt in die Gewässer. Durch die Umleitung vieler Bäche im Paznaun- und Stanzertal zur Energiegewinnung sind die Wassermengen im Winter zu gering, um eine entsprechende Verdünnung der eingeleiteten

Fäkalien zu erreichen. Diese Gewässer stinken; aber auch die darin befindlichen Tiere werden krank und gehen ein.

Die mäßige Besiedlungsdichte in unserem Bezirk sowie das Fehlen von Industrien verursachen kaum eine Luftverschmutzung. Messungen haben lediglich ergeben, daß der Hausbrand (Ölfeuerung) die Luft in den Fremdenverkehrsorten stark belastet.

Das gleiche gilt für den Lärm. Hier ist eine Steigerung durch die Errichtung der Schnellstraßen zu erwarten. Die Landschaft selbst bietet noch ein natürliches Gepräge. Eingriffe durch Straßenbauten, Wegbauten, aber auch durch Schiabfahrten sind in unserem Bezirke noch vertretbar. Sehr empfindliche Eingriffe aber verursachen die Energieversorgungsleitungen. Hier ist vor weiteren „Erschließungen“ große Vorsicht geboten.

Sehr knapp ist der zur Verfügung stehende Siedlungsraum, wobei vor allem darauf Bedacht zu nehmen ist, daß der Verbrauch von Kulturland für Bauzwecke sich doppelt ungünstig für die Landschaftsgestaltung auswirkt, weil dem Bauern dadurch die Basis entzogen wird, eine Kulturlandschaft zu erhalten. Daher ist die Erstellung

Der heiße Draht zum Gemeindeblatt:
Redakteur: 05448-295
Abonnement: 05442-2214-20
Anzeigenannahme: 05442-2512

von Flächenwidmungsplänen von dringender Wichtigkeit. In diese Kategorie fällt auch die Errichtung von Schutzgebieten in der Landschaft. Gerade dort, wo die Bevölkerung vornehmlich vom Fremdenverkehr lebt, muß auf die Landschaft besondere Rücksicht genommen werden.

Das brennendste Problem in unserem Bezirk ist derzeit wohl die Müllbeseitigung. Jede Gemeinde hat in letzter Zeit ihre Müllablage eingerichtet. Nur in wenigen Fällen konnten entsprechend große und geeignete Plätze gefunden werden. Meistens liegen diese in der Nähe der Ortschaften im Wald. Dadurch wird natürlich das Naherholungsgebiet, das für den Fremdenverkehr besonders wichtig ist, sehr häufig gestört, aber leider fehlt einem Teil der Bevölkerung das Bewußtsein für eine saubere Landschaft. Allerorts in der Nähe von Siedlungen sind wilde Müllablagerungen zu finden: an Wegen, Waldrändern, Flußufern und hinauf bis zu den Schutzhütten. Hier muß wirklich bald etwas geschehen. Man plant schon seit Jahren für die Bezirke Landeck und Imst eine gemeinsame Müllbeseitigungsanlage; aber es geht nicht recht vorwärts. Wieder einmal sind es zwei Bremsklötze: das Finanzielle und der „Kantönligeist“.

WKW

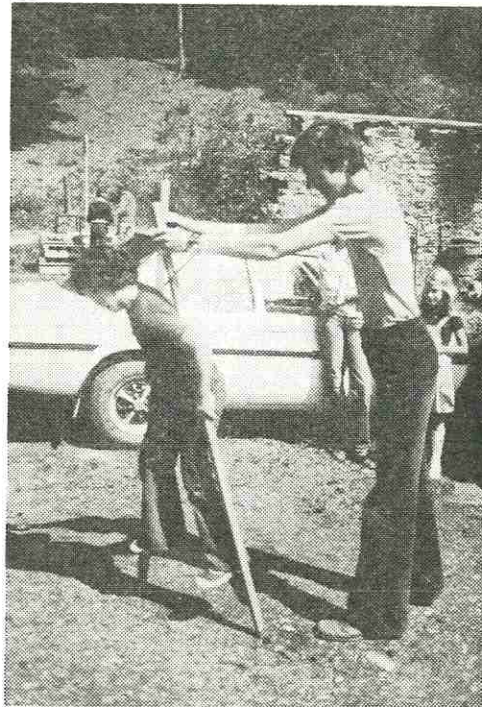
Jungschar im Schloßwald



Es war gar nicht so leicht, den Fingern einen Ring anzulegen

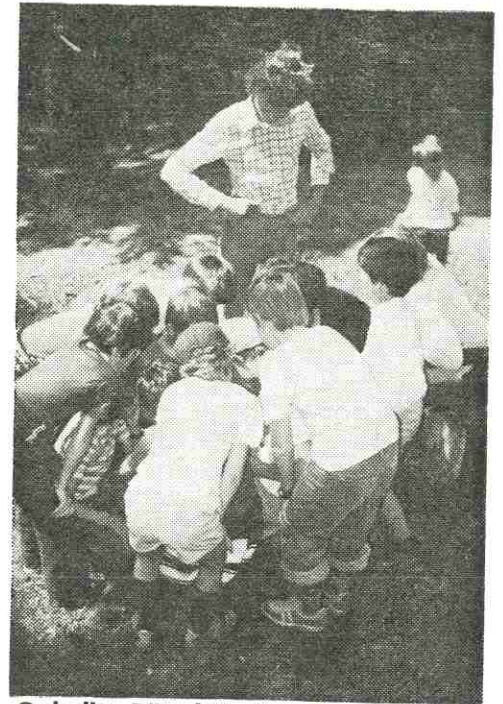
Am vergangenen Sonntag halte der Schloßwald nicht vom Schießen wider sondern von den stimmlichen Auslassungen von etwa 120 Kindern, die sich auf Einladung der Landecker Jungschar-Organisation einen vergnügten Nachmittag machten.

Die Jungschar, die jährlich mit verschiedenen Aktionen an die Öffentlichkeit tritt,



Manche Stelzenger bedurften der Unterstützung

und schon so viele Millionen für gute Zwecke erarbeitete, wird heuer 30 Jahre alt. Ein kleines Geburtstagsfest war auch dieser Jungscharprater in Landeck, der den Veranstaltern viel Arbeit und den Kindern (7 bis 13 Jahre) viel Freude bereite. An 12 Stationen wurde in Gruppen, jede von ei-



Geballte Rätselsituation

Fotos Perktold

ner Führerin betreut, Können und Geschicklichkeit gezeigt. Nicht der Einzelsieger wurde groß herausgestellt, sondern das Zusammenwirken in einer Gruppe weiter gefestigt, was sicher als zusätzlicher positiver Aspekt bei dieser erfreulichen Veranstaltung zu werten ist.

O. P.

Was der Frosch meint

Unser Meister, der wöchentlich im Gemeindeblatt zu allem seinen Senf dazugibt und gelegentlich gang gehörig ins Fettnäpfchen steigt — unser Redakteur also —, ist gelegentlich ganz schön angerührt. Und das im Zusammenhang mit einem seiner Minderheitenprogramme: der Kunst oder Kultur — oder wie das schwierige Ding sonst heißt. Ich habe Gelegenheit, diesen Zustand — sein Angrührtsein — zu verfolgen, weil es zwischen in recht drastischen Worten Ausdruck findet, die gar nicht alle druckreif sind.

So murmelte er kürzlich etwas von Prostitution und daß er froh sei, nicht



ein Inhaber einer Galerie sein zu müssen. Da wäre er noch lieber ein Galerist

(was eine Figur aus der Wiener Unterwelt ist). Es sei einfach nicht auszuhalten, wie sich manche Künstler an die Galeristen (oder Bildermenschen) werfen, damit sie in die Galerie kommen.

Ja, ja, Redakteurlein, Du hast es leicht, denn was von Dir ins Gemeindeblatt kommt, entscheidest Du ja selber. Du hast es ungleich besser als die armen Künstler, die etwa vor der lieben Bildermama Monika ein Buckerl machen (und sie hinterher eine blöde Kuh nennen), um durch den engen Schlund des Elefanten hineinzukommen.

Das meint für heute Euer

Quodlibet

Erziehungsberatungsstelle Oberland, Stadtplatz 2, 6460 Imst

Pädagogische und psychologische Beratung in Schul- und Erziehungsfragen Tel. 05412-2314 oder 05222-32093.

Beratungen jeden Dienstag und Mittwoch.

Der kluge Kaufmann verbirgt seine Schätze, als wäre er arm. Der Edle verbirgt seine Weisheit, als wüßte er nichts

Argentinien 78: Fußball ja – Folter nein

Bericht zur Kundgebung der Aktionsgruppe „Stacheldraht“

Wohl fast immer war das schlechte Gewissen schuld daran, daß Menschen auf Mißstände anderer Menschen aufmerksam machten. So erging es auch vielen Aktions- und Arbeitsgruppen, die schon seit geraumer Zeit auf das Problem und nicht das Phänomen Argentinien aufmerksam machen wollten, ein Problem, das sich sicher nicht vor unserer Haustüre befindet wie z. B. die CSSR, ein Problem, das sicher auch nicht so bekannt ist in der Weltöffentlichkeit wie z. B. die UdSSR und ein Problem, das in seiner heutigen Form sehr eng zusammenhängt mit den kolonialistischen und imperialistischen Bestrebungen eben desselben Industriekapitalismus westlicher Prägung, von dem eben genau wieder wir profitierten, Argentinien in seiner heutigen Position ist eben nicht ein Produkt seiner selbst, sondern ein Produkt der vielen ausländischen Interessen, die sich in Form der steigenden Zahl der multinationalen Konzerne in Argentinien kundtun und vor allem auch im direkten Einfluß, den diverse kapitalistische Staaten über den Umweg von Investitionen, Krediten und Fabriken auf eben diese Entwicklungsländer ausüben. Nebenbei bemerkt: die USA nennen es Entwicklungshilfe, wenn sie in irgendein lateinamerikanisches Land einen Dollar investieren und dafür drei Dollar zurückerhalten!

So war es auch das schlechte Gewissen einiger Landecker Jugendlicher, das sie eine Aktionsgruppe gründen ließ, nämlich die Aktionsgruppe „Stacheldraht“, mit dem Ziel, wenigstens ein paar Leute über die

Verhältnisse in Argentinien aufzuklären, u. keineswegs mit dem utopischen Ziel, wie bei der Kundgebung von Passanten vermutet wurde, die WM in Argentinien zu stoppen. Dieser Gruppe von Jugendlichen, die übrigens den verschiedensten Jugendgruppen und auch politischen Coleurs angehörten, schien es nicht gerechtfertigt, vor lauter Fußballbegeisterung die Augen zu verschließen vor der materiellen und geistigen Not vieler Menschen in Argentinien. Deshalb glaubten und glauben wir auch, das Bewußtsein zumindest einiger Menschen aufklären zu müssen, soweit es der bescheidene Rahmen unserer Aktion überhaupt zuließ, denn konkrete Veränderungen setzen immer Bewußtseinsveränderung voraus, um die es schließlich und endlich bei der gesamten Aktion ging.

Die Tatsache, daß bei dieser Kundgebung am 2. Juni, die sich hauptsächlich in der Stadt Landeck selbst abspielte, 2000 Flugblätter verteilt wurden, 452 Unterschriften für die politisch Gefangenen in Argentinien gesammelt wurden und anschließend an Amnesty International nach Wien weitergeleitet wurden und daß nebenbei auch einiges Informationsmaterial verkauft werden konnte, läßt doch darauf schließen, daß auch in Landeck viele über die Berichte aus Argentinien beunruhigt waren und mehr wissen wollten über die Menschenrechtsverletzungen und deren wirtschaftliche und politische Hintergründe.

In zahlreichen Gesprächen der Mitglieder der Aktionsgruppe mit verschiedenen Passanten wurden die unterschiedlichsten Meinungen laut, die einem oft im wahrsten

Sinne des Wortes die Haare zu Berge steigen ließen: „Laßt's mi in Ruah, i bin a Nazi“, oder „Os seit's eh alles Kommunisten, mit so was will i nix z'tian ham“ bis zur Frage „Jo is denn eppa gar schon Kriag in Argentinien“ waren sozusagen alle Meinungsschichten vertreten.

Die wahren Tatbestände von den oft auch sehr geschickt daherredenden Passanten schien jedoch niemand zu wissen. Niemand schien zu wissen oder wenigstens zu vermuten, daß Argentinien so auf dem besten Weg ist, berühmt zu werden, niemand schien zu wissen, daß diese WM 78 für Argentinien ein Interesse garantiert, von dem andere „Entwicklungsländer“ nur träumen können. So ist es auch klar, daß das Land General Videlas in der Weltöffentlichkeit, d. h. in den Massenmedien Fernsehen, Radio und Zeitung nur in Prunk und Gloria erscheinen darf, so erklären sich auch die strengen Zensurmaßnahmen in Argentinien und die Worte Videlas bei der Eröffnung der WM: „Unser Land ist ein Land der Gerechtigkeit, der Freiheit und des sozialen Wohlstandes“!

Die Weltmeisterschaft in Argentinien ist also nichts anderes, als ein Mittel, über die wahren Tatbestände und Verhältnisse hinwegzutäuschen, mit Sport hat dies wohl

Erwiesen: Inserate im Gemeindeblatt haben Wirkung!

nicht mehr viel zu tun, Sport verliert hier nämlich seinen ursprünglich humanen Geist, Sport ist hier auch nicht nur mehr hartes Geschäft, sondern noch härtere Politik.

Sicher hören wir in den Übertragungen die Torschreie aus dem Stadion, für das eine Eintrittskarte den halben Monatslohn eines Arbeiters kostet, wir sehen auch den azurblauen Himmel Argentinien und vielleicht noch ein Stück Buenos Aires, doch wir hören weder die Schreie der Gefolterten und die Schüsse der Todesschwadronen, noch sehen die 1.500 Millionen Fernsehzuseher die Schnellgerichte, die in kürzester Zeit ein Urteil fällen, sie wissen nicht, daß seit der Machtübernahme der Regierung Videla am 24. 3. 1976 die argentinische Verfassung außer Kraft ist, sie sehen nicht, daß unter der Militärregierung die Todesstrafe eingeführt wurde, noch kann irgendwer die rasenden Inflationsraten sehen (1976 300 Prozent), die Arbeitslosigkeit (8,6 Prozent), die Geldentwertung (52,1 Prozent), die Preiserhöhungen (zw. 78 und 150 Prozent) oder die Abnahme des Reallohneinkommens (48 Prozent).

Und schon gar nichts erfahren wir über die Rolle, die dabei der westliche Kapitalismus spielt, wie eingangs angedeutet.

Zum Schluß danken wir noch der Amnestygruppe Innsbruck und dem Behelfsdienst des Bischöflichen Sekretariats der Diözese Innsbruck für die bereitwillige Unterstützung durch Bereitstellung der vielen schriftlichen Materialien. thoM



Foto Moritz

Phantasien zur Weltmeisterschaft aus Schülerhand

Die Nationalmannschaft hat zwei neue geheimnisvolle Betreuer

Wer kennt sie nicht, die Österreichische Nationalmannschaft! Es gilt als große Ehre, zu den Betreuern dieses Teams zu gehören. In den letzten Tagen wurden zwei geheimnisvolle Männer angestellt.

Mit großer Mühe ist es mir gelungen, Näheres über die beiden herauszufinden. Es handelt sich um den Nordtiroler Ignaz KNOPF aus der Thialmühle bei Urgen. Er ist Professor für Schubbandwissenschaft u. Knotentechnik im Landecker Kindergarten. Knopf erwarb sich sein außergewöhnliches Wissen an einer Universität in San Francisco. Er wird unseren Fußballern in Argentinien die Schubbänder nicht nur einfädeln, sondern auch mit einem Spezial-Seemannsknoten zuknöpfen. Außerdem wird er Senekowitschs Geheimwaffe, „die neue Kuki-dent-Zehenhalterung mit Schaumgummibelag u. Zielvorrichtung“, fachmännisch montieren.

Der zweite im Bunde ist der 20-jährige Italiener Giuseppe BRÜLLIANO, der mit seinem klingenden Bariton der Nationalmannschaft Mut einflößen soll. Er ist Mitglied des „Vereins der morschen Stimmbänder“. Seine Stimme hat er in Wien ausbilden lassen. Die Lautstärke seines Gesanges ist mit den üblichen Normen nicht mehr zu messen. In Argentinien wird er ein schalldichtes Hotelzimmer, aus dem nicht der wildeste Schrei herausdringt, bewohnen. Seine Aufgabe wird es sein, den Tormann Friedl KONCILIA am Vorabend entscheidender Spiele in den Schlaf zu singen. Außerdem wird er Bruno PEZZEY am Morgen mit einem Jodler wecken und Hans KRANKL als Ausgleichssport Gesangsstunden geben.

Mit Hilfe dieser beiden neuen Betreuer werden unsere Fußballer sicher Weltmeister werden.
Stefan Lanser, (10 Jahre)

Zwei neue Betreuer

Nach der 0:20 Niederlage gegen Holland war der ÖFB ratlos. Scheinbar ist eine Fußball-WM doch ein paar Nummern zu groß für Österreich. Was war mit unserer Nationalmannschaft los? Es wurde beraten, diskutiert, gestritten. Aber eines stand fest: Senekowitsch wird gefeuert. Plötzlich tauchten in Wien zwei geheimnisvolle Männer auf. Sie bewarben sich als neue Betreuer für das Nationalteam. Der kleinere war ein Japaner und hieß Ping-Pong-Spinn. Er war Turnprofessor an der Nationaluni in Osaka. Er wollte das Team in Schnelligkeit, Ausdauer und Flinkheit unterrichten. Der zweite war ein Amerikaner aus Texas und hieß Pinki-Flinki-Flock. Er ist Spieler beim Rugby-Club FC Schienbeinhacker. Er wollte die Elf in Stärke, Unempfindlichkeit und Schußkraft unterrichten. Doch schon der erste Trainingstag brachte ein alarmierendes Ergebnis. Alle Spieler wären an Erschöpfung beinahe gestorben. Alle mußten in die Wiener Intensivstation eingeliefert werden. Bis zum nächsten Tag hatten sich glücklicherweise alle Spieler wieder erholt. Der zweite Trainingstag verlief ruhiger. Die Spieler hatten sich an die verschärften Trainingsverhältnisse gewöhnt. Aber das Training brachte sensationelle Ergebnisse, unglaubliche Ereignisse. Ja, es war einfach unbeschreiblich. Spanien bekam einen 18:0-Hammer, Schweden wurde mit 15:0 regelrecht vom Spielfeld geschossen, Brasilien wurde mit 8:0 abgefertigt. Man kann sich natürlich die Begeisterung im ÖFB vorstellen. In der Zwischenrunde kam es mit 9:0 über Deutschland, 3:0 über Holland und 6:0 über Italien ins Finale. Die Sensation ist perfekt, der Jubel grenzenlos. Doch im Finale wartet Argentinien. 10000 Zuschauer wohnen einer Sensation bei. Denn in der 4. Minute fällt der Führungstreffer für Österreich durch Josef Hickersberger. In der 15. Minute das 2:0 durch Jara. 11

Ob Damen-, Trachten-,

Brauf-, Umstands-

oder Kindermoden

Boutique ORTNER

ist in,

drum geh' mal hin!

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER
Pfunds
Prutz

Minuten später das 3:0 durch Krankl. In der 80. Minute fällt der 4. Treffer durch Pezzey. Österreich siegt 4:0 über Argentinien und ist sensationell Weltmeister. In der Kabine liegt aber ein Zettel mit Abschiedsgrüßen ihrer Betreuer. Niemand konnte sie wiederfinden.
M. Schuler, (10 Jahre)

P. Mayr macht Spruch

EH NIT HOASS

Die Feuerwehr hat heut ihr Fösch.
Im „Stearn“ der Saal isch voller
Gösch.

Da hilft der Hansl aa mit aus, iatz
tragt er grad das Gulasch aus.

„Mei Bua, du hasch den Daumen drein
im Gulasch, sagt zu ihm der Wascht.

„Ischt eh nit hoß“, moant drauf der
Bua,

„Sei froh, daß du dei Sach iatz
hascht.“

ÖPPES FÜR'N HALS

Der Veit, der schwärmt halt alm von
seiner Lies,

was dös für a schians, saubers Madel
is!

Znagscht hat er ihr a schianes

Gschenkel bracht,
eingemacht in Seiden, s'isch a wahri
Pracht!

Was iatz da drei ischt, wundert sich
halt all's?

„Dreimal derft's raten, öppas für'n
Hals!“

„A guldens Kettl werd's halt sein?“

„Na“, sagt der Veit, was praktisches
soll's sein.“

„A seiden's Tüachl isch es gwiß?“

„Na, eitel isch si gar nit, meine Lies.“

„Um Himmelswilln, was hascht denn
nacher deinem Madl gschenkt?“

„A Studel Soafn für'n Hals, habs dös
nit denkt?“

LEBENSHILFE LANDECK, Römerstraße 19

VORANZEIGE!

Gründungsversammlung und Festfeier der

LEBENSHILFE

für die entwicklungsbehinderten Jugendlichen des
Bezirktes LANDECK

Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck

Zeit: Dienstag, 27. Juni 1978, 20 Uhr

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bewohner des Be-
zirktes Landeck sehr herzlich eingeladen.

Die musikalische Umrahmung besorgt der Auswahl-
chor des Oberstufenrealgymnasiums Zams.



Bürgerliche Justiz auf dem Rücken eines Wehrdienstverweigerers

Fristgerecht, am 3. April dieses Jahres, hat sich Kurt Drexel aufgrund eines Einberufungsbefehles in der Landecker Pontlatzkaserne eingefunden, Kurt Drexel, 19 Jahre alt, aus dem Außerfern, machte jedoch die verantwortlichen Herren der Landecker Kaserne von allem Anfang darauf aufmerksam, daß er aus Gewissensgründen keinen Befehl ausführen wolle. Und er war konsequent gegenüber seiner pazifistischen Gesinnung: Als er sich weigerte, die Ausrüstungsgegenstände aufzufassen, wurde er verhaftet und schließlich in das Landesgefängnis Innsbruck (Ziegelstadel) eingeliefert.

Das einzige „Verbrechen“ von Kurt Drexel bestand also darin, daß er, nachdem er als Zivildienstler nicht anerkannt wurde, seiner Gesinnung als Wehrdienstverweigerer treu geblieben ist. Denn wie viele andere hat auch Kurt einen Antrag um Anerkennung als Zivildienstler eingereicht. In diesem Antrag erklärte er sich ausdrücklich bereit, bei einer sozialen Institution den Zivildienst zu leisten. Daraufhin wurde er vor eine Kommission geladen, die von sich behauptet, das menschliche Gewissen überprüfen zu können. Kurt hat sich vor der Kommission offen dazu bekannt, daß er den Krieg verabscheue und daß er nicht das Mordhandwerk lernen will. Einen schriftlichen Bescheid der Kommission erhielt er lange Zeit nicht. Erst nachdem (!) er den Einberufungsbefehl erhalten hatte, konnte er erfahren, warum er als Zivildienstler nicht anerkannt wird: Er habe sich in seinem Leben nie karitativ betätigt und er komme keinem geregelten Arbeitsverhältnis nach! (Kurt ist von Beruf Musiker und hat zu jenem Zeitpunkt bei Verbesserungsarbeiten am elterlichen Gasthof mitgeholfen.)

Zwei Monate (!) wurde Kurt Drexel nun in Untersuchungshaft gehalten, ehe der Prozeß gegen ihn begann. Seine Haftbedingungen lassen übrigens sehr zu wünschen übrig: Vor allem zu Beginn wurde er einer erniedrigenden Behandlung unterzogen. Er erhielt nur mangelhafte Informationen über seine Rechte, seine Briefe wurden geöffnet und seine Bücher, die er sich von zuhause schicken lassen wollte, wurden ihm mit großer Verzögerung gewährt. Das Gefängnispersonal wartete mit erniedrigenden Pauschalbeschuldigungen gegen ihn auf, die jeder Begründung entbehren: „Haschbruder, Rauschgift Händler...“. Auch wurde ihm sein Wunsch nach einem Armenanwalt verwehrt. Nur mit größter Mühe gelang es seinen Freunden, überhaupt irgendwelche Informationen über seine Haft und über den anstehenden Prozeß zu erhalten.

Der Prozeß gegen den Wehrdienstverweigerer Kurt Drexel fand am 1. Juni im Landesgericht (Innsbruck) statt. Der Ver-

handlungssaal war voller Leute, die sich mit dem Angeklagten solidarisierten (Vertreter von Amnesty International, der Katholischen Sozialakademie u.v.a.). Kurt Drexel wurde angeklagt, gegen § 12, Abs. 1, Ziff. 2 des Militärstrafgesetzes (Befehlsverweigerung) verstoßen zu haben. Die Verhandlung verlief reibungslos und sachlich; die gesamte Vorgeschichte wurde aufgerollt.

In ihren Plädoyers haben sowohl der klagende Staatsanwalt als auch der Verteidiger Kurts klar herausgestrichen, daß es sich bei dem Angeklagten eindeutig um einen Anwärter auf Zivildienst handle, daß die Zivildienstkommission hier eine falsche Entscheidung getroffen habe und daß sich Drexel aber wegen Befehlsverweigerung zu verantworten habe. In Anbetracht der „mildernden Umstände“ wurde Kurt Drexel zu einer Geldstrafe von 30.000 S, bedingt auf drei Jahre, verurteilt.

Und der Behördenirrtum, dessen Folgen hiermit so schändlich auf dem Rücken von Kurt ausgetragen wurden? Der ist nur „bedauerlich; denn Irren ist menschlich“, stellte der Staatsanwalt fest.

Nicht uninteressant dürfte nebenbei die Tatsache sein, daß Drexel am Tag der Verhandlung urplötzlich den Bescheid vom Verteidigungsministerium in die Hand bekam, daß er ab sofort aus dem Bundesheer entlassen sei!

Welche unverzeihlichen Ungereimtheiten durch das bestehende Wehr- bzw. Zivildienstgesetz also auftreten können, hat der Fall Drexel unverblümt und schonungslos entlarvt. - Es gibt in Österreich offenbar noch immer kein Recht auf Kriegsdienstverweigerung, auch wenn man bereit ist, Zivildienst zu leisten. Nach wie vor wird in einzelnen Fällen nach undurchsichtigen Kriterien entschieden, ob die Gewissensgründe eines Wehrdienstverweigerers nun glaubwürdig sind oder nicht.

Die Abschaffung der Zivildienstkommission als Instanz der Gewissensprüfung wird in diesem Land vor allem von konservativen und reaktionären Kräften verhindert, weil dies „in Richtung Abschaffung des Bundesheeres gehe“. Und solange diese nach der gegenwärtigen Gesetzeslage besteht, wird sie selbstherrlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit entscheiden. (Vgl. dazu: Hans Kronberger: Steirer ans Gewehr; in: Extrablatt, Mai 1978, S 31f.) Eine Begründung für ihre Entscheidungen braucht die Kommission nicht bekanntzugeben und eine Berufung gegen eine Entscheidung ist ausgeschlossen.

Somit wird wohl deutlich, was der Fall Drexel noch gezeigt hat: Ein Mensch, der das verfassungsmäßige Recht auf Gesinnungsfreiheit beansprucht, hat weniger Rech-

te als ein Verbrecher, der vor ein öffentliches Gericht gestellt wird und gegen das Urteil berufen kann! Helmut Wenzel

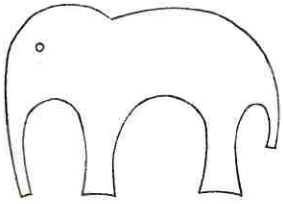
Die Wald-Arena Obtarrenz mit neuem Programm

Nach dem versuchsweisen und erfolgreichen Start von Veranstaltungen im romantischen Lärchenhain von Obtarrenz in der der Antike nachgebildeten Wald-Arena (ca. 150 Sitzplätze) wird heuer vom 25. bis 30. Juli zu den Wochenenden ein abwechslungsreiches Programm von 21 Titeln angeboten. Am Sonntag, 25. Juni um 17 Uhr ist die Eröffnung mit einem Kinderballett, Reder und der Aufführung von Hermann Kuprians Monodrama „Menschenflamme“, gespielt von Franz Kainrath, assistiert (und Balladen vortragend) von Brigitte Schmuck, beide Tiroler Landestheater. Es folgen dann zu späteren Terminen: ein Märchennachmittag (Vilma Kuprian); ein Wochenende für Franz Kranewitter, der vor 40 Jahren starb

Städt. Schwimmbad Landeck Kassier oder Kassierin, eventuell Student, für Badesaison 1978, gesucht.

Schriftliche Bewerbungen an das Stadtamt Landeck bis 16. Juni 1978 erbeten.

und aus der Gegend stammt („Gurgltale Geschichten“ und „Der Joch“, gespielt von der Volksbühne Nassereith, darunter Vorträge von V. Kuprian, Dr. Wilhelm Bortenschlager und Wolf Boßhard); ein Wochenende mit „Liedern und Gedichten“ von Michael Andreas Lang (Uraufführungen) u. „Mundartsprach — Muttersprach“, Dialekt-dichtung in Tirol. Weiters ein Wochenende für „Dichtergäste des In- und Auslandes“, mit einem Abend für Roland Jordan und dem „Oberländer Dichtertreffen“ (23. Juli), dann zwei Veranstaltungen mit „Geister-, Truden- und Hexenballaden“ nach Texten von Hermann Kuprian, komponiert von Karl Horst Wichmann (Tiroler Landestheater) und gesungen von Maria Luise Thüringer (Mezzosopran, Konservatorium der Stadt Innsbruck). Den Abschluß bilden zwei Lesungen von Frank Zwillingler aus Paris, dem Dichter des Wiener Burgtheaters und der Bregenzer Festspiele („Galileo Galilei“). Es ist zu hoffen, daß St. Peter mit seinem Wetter ein guter Statist sein wird für die zauberhafte Wald-Arena.



FOLK-MUSIK in der Galerie Elefant



Foto Allround

Anlässlich der Ausstellung „Gerald Nitsche — Neue Bilder“, die am 30. 5. in der Galerie Elefant eröffnet wurde und dort noch bis zum 23. 6. 78 zu sehen sein wird, konnten am vergangenen Freitagabend drei junge Musiker, Brigitte und Werner Klinger aus Imst (beide Gitarre) und Dietmar Mössmer aus Landeck (2 Bongo-Trommeln), einem vorwiegend jugendlichen Publikum ihr musikalisches Können und vor allem ihr kreatives Engagement unter Beweis stellen. Mit Instrument und menschlicher Stimme vermochten diese drei, Gott sei Dank nicht professionellen aber desto ansprechenderen Musikinterpreten der leider etwas zu hellen Atmosphäre der Galerie Elefant trotzdem einen eigenen, äußerst persönlich und gemütlich anmutenden Stimmungscharakter zu verleihen. Der rege Andrang zu dieser frei zugänglichen Veranstaltung, der den gesamten Abend zu einem vollen Erfolg werden ließ, bewies wieder einmal, daß in der Landecker Bevölkerung auch ein echtes Bedürfnis nach alternativen Musikgattungen zum traditionellen Landecker Life-Musikangebot besteht.

Sicherlich sehr beruhigend für manch einen der Anwesenden mag auch die Tatsache gewesen sein, daß dieses menschlich sehr wirkungsvolle Ereignis nicht den typischen Veranstaltungscharakter besaß, wie es im Landecker Kulturleben doch meistens der Fall ist. Weder gesellschaftliches Rollenspiel wurden vom Besucher verlangt, noch die

obligate Fliege u. der dazu passende Frack: diese wohlthuende Ungezwungenheit u. Natürlichkeit des Ablaufes verlieh gerade den „edlen Hallen“ der Galerie Elefant eine eigene Note, wohl auch deshalb, da diesmal die auch schon zum gesellschaftlichen Muß gewordene Dekoration durch die oft nicht immer recht verständlichen „bekanntesten Persönlichkeiten“ aus Stadt und Land“ gefehlt hat.

Einzig und allein ein paar eher erheitern-de Worte von Gerald Nitsche setzten dem Programm seinen Beginn, das sich anschließend zusammensetzte „aus kritischen Liedern alter und neuer Zeit in deutscher und englischer Sprache“, wie Dietmar Mössmer eingangs erwähnte.

Ein sehr breit gefächertes Programm also, das von einem alten Volkslied aus dem Jahre 1525 bis zum Reinhard May Lied „Ich bin aus jenem Holze“, das übrigens von Werner Klinger hervorragend solo gesungen und gespielt wurde, einen zeitlich weit gestreckten Rahmen umfaßte.

So konnte und wollte dieser Liederabend sicherlich auch keinen repräsentativen Querschnitt durch die kritischen Lieder der Neuzeit und der Gegenwart setzen.

Viel Anklang bei dem anscheinend sehr aufgeschlossenen Publikum fand auch das antifaschistische Lied Erich Kästners „Wenn wir den Krieg gewonnen hätten“, das vom eintretenden Wahnsinn in Europa erzählte, wenn Deutschland den Krieg gewonnen hät-

te und das von den Interpreten selbst vertont wurde.

Viel humanistische Implikationen gab es im Bürgerlied aus dem Jahre 1845, jener Zeit also, wo das Revoltieren noch geholfen hat, ein Lied, das die heute noch genauso aktuelle Forderung der Französischen Revolution nach Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit bekräftigen sollte.

Um eine gewisse Form von Brüderlichkeit ging es auch in dem Lied „Sich anpassen“, das von Brigitte Klinger selbst geschrieben und vertont wurde und als solches sicher die Überraschung des Abends darstellte. In seiner konkret an den Menschen (an die Jugend?) appellierenden Aussage besitzt dieses Lied sicher einen großen Aktualitätsgehalt, jenen Gehalt nämlich, der den Menschen auffordert, sich zu ändern, zu ändern sicher auch im Sinne einer universalen Brüderlichkeit, einer Brüderlichkeit, die nicht wie im Lied beschrieben, innerhalb unseres kleinen persönlichen Horizonts stecken bleibt, sondern hinausgeht in die Welt und den gesamten Menschen an sich umfaßt, einen Menschen, für den Brüderlichkeit die einzige Antwort ist auf die Gefahren, die der Egoismus und die Verschwendung der Industrienationen heraufbeschworen haben, so Robert Jungk.

Der Erfolg dieses Abends läßt noch auf eine vielversprechende Veranstaltungsreihe in der Galerie Elefant hoffen, ein viertelliger Veranstaltungszyklus nämlich, der anlässlich der Nitsche Ausstellung mit dieser Veranstaltung seinen Beginn nahm.

Bleibt nur noch zu hoffen, daß die Blumen, die den drei Musikern am Schluß durch die wie immer sehr charmante Galeriebesitzerin überreicht wurden, nicht zu schnell welken.

thoM

Volkshochschule Landeck

KONZERT

Am Samstag, 24. Juni 1978, um 17 Uhr, veranstaltet die VHS Landeck in der Aula des Realgymnasiums Landeck das diesjährige

KONZERT

der Kinder-Sing- und Spielgruppe (mit Orff-Instrumenten) der Volkshochschule Landeck.

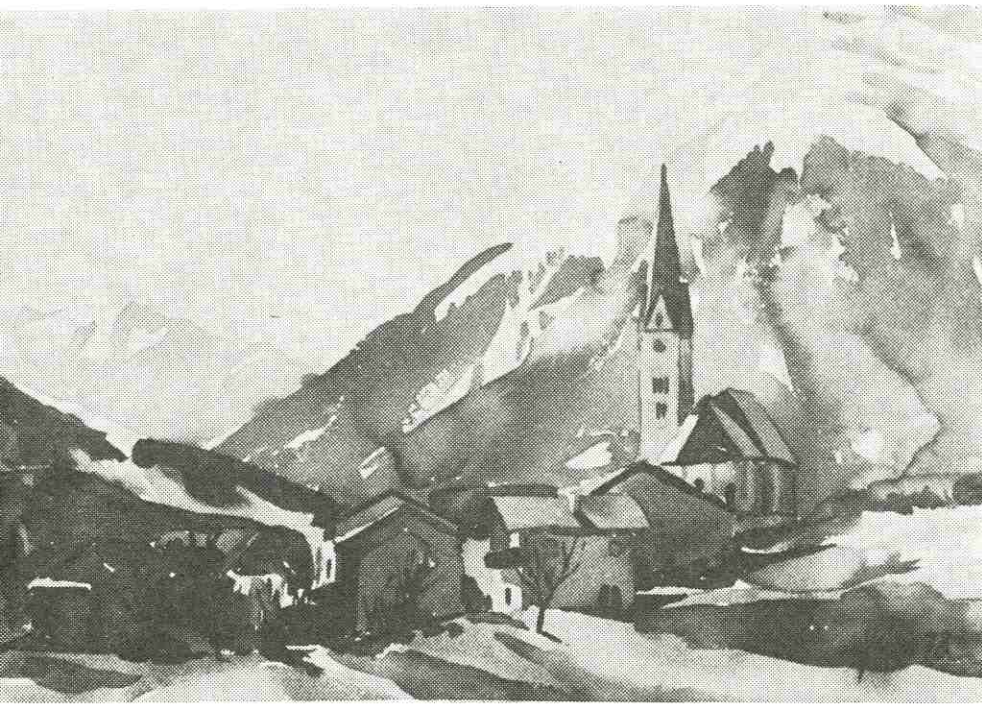
Die Leitung hat Dir. Klaus Wolf, der sich um die Verbreitung des Orff-schen Schulwerkes in unserem Bezirk sehr verdient gemacht hat und bereits im Vorjahr mit der Musiziergruppe in die Öffentlichkeit trat. Dieses Konzert hatte größten Beifall und Anerkennung gefunden.

Am Programm des diesjährigen Konzertes sind alpenländische Volkslieder, beispielsweise „Singen is unsre Freud“, Alpenländische Tänze, darunter ein Zwiefacher. Auch fremdländische Tänze und selbstverständlich Musikstücke von Carl Orff, wie auch andere Kompositionen.

Eintritt: Freiwillige Spenden

Rudolf Juen: Aquarellierte Landschaft

Ausstellung in der Hörmann-Galerie in Imst



Nach einer längeren Pause wird in der Imster Theodor v. Hörmann-Galerie mit dem Stanzer Grafiker Rudolf Juen die Ausstellungstätigkeit wieder aufgenommen. Der Künstler ist Absolvent der Innsbrucker Kunstgewerbeschule (Schüler von Andreas

Weißbach) und holte sich sein Diplom an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Juen ist seit einigen Jahren auch als Kunsterzieher in Landeck und Imst tätig.

Bei seiner ersten Einzelausstellung zeigt

Rudolf Juen vorwiegend Aquarelle, die zum Großteil in letzter Zeit entstanden sind. Zwei frühere Arbeiten vertreten das spontane und locker hingeworfene Aquarell. In den neuen Arbeiten tritt die Spontanität zugunsten einer strengeren und sachlichen Bildgestaltung zurück. Er malt Landschaften der näheren Umgebung und aus Südtirol und Italien. Vor allem interessiert er sich für die gewachsene bäuerliche Architektur und ihre Einbindung in die Landschaft. Er baut auf einer Bleistiftskizze seine Aquarelle in mehreren Schichten auf und zeigt, daß er dieses additive Aquarell beherrscht und gut im Griff hat. Neben einigen farbigen Hauptakzenten setzt er reizvolle Zwischenwerte, Übergänge und raffinierte Lichtreflexe innerhalb der Schatten. Der Bildaufbau ist statisch, die schrägliegenden Schatten bringen ein weiteres kompositorisches Element und halten die Komposition zusammen.

Juen gestaltete sein erstes Auftreten bewußt ohne laute Töne. Er verzichtet auf billige Effekte und betontes Herausstreichen seiner Person und bekennt sich zur Fortsetzung gediegener Tradition, sowohl in technischer als auch thematischer Hinsicht.

Adolf W. Bosshard las zum Anlaß der Eröffnung Gedichte von Wildgans u. Trakl. Die Ausstellung ist noch bis 16. 6. geöffnet. G.N.

Norbert Pümpel: Preisträger beim 16. Österr. Grafikwettbewerb



Bei der Eröffnung einmal die Künstler und nicht ihre Kunst gerahmt: Pümpel und Fuchs (3. u. 4. von links)

Foto Perktold

Der 16. Österreichische Grafikwettbewerb, der alle zwei Jahre von der Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung ausgeschrieben und vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum durchgeführt wird, ist derzeit mit den Blättern der Preisträger in Landeck zu sehen. Unter ihnen befindet sich auch eine Arbeit von Norbert Pümpel, zweifellos ein großer Erfolg des jungen Landecker Künstlers, was auch Stadtrat Kurt Leitl bei seiner Eröffnungsansprache betonte.

Heuer nahmen 382 Künstler mit 1049 Einsendungen teil. Dr. Gert Ammann, der den Wettbewerb betreute, gab einige Hinweise. So habe man es heuer mit einer „sehr schweigsamen Jury“ zu tun gehabt (HR Dr. Eigentümer, Dr. Jean Christophe Ammann, Basel, Dr. Petra Kippstoff, „Die Zeit“, Hamburg, Dr. Armin Zweite, München). Der Wettbewerb (er wird seit 1958 durchgeführt) zeige heuer ein sehr geschlossenes Bild, das die sensible Auseinandersetzung mit persönlichen u. gesellschaftlichen Problemen zum Durchbruch kommen lasse.

Das Ziel des Wettbewerbes sei es nach wie vor, junge Kräfte zu fördern.

Bei der Ausstellungseröffnung im Schloß Landeck konnte Kulturreferent Kurt Leitl außerdem noch Bezirkshauptmann Walter Lunger, Vizebürgermeister Karl Spiß, Ge-

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Dompfarrer Gottfried Lafer, Graz

SONNTAG, 18. Juni

7.30 ♂ 1 Ökumenische Morgenfeier aus der Steiermark: „Zu Lasten des Fürsprechers“ Pfarrer Othmar Göhring, Prof. Dr. Philipp Hannoncourt, Pastor Robert Hanson)

10.00 ♂ 1 Kath. Gottesdienst aus der Ursulinenkirche Wien-Innere Stadt (Kriegs Missa „Veni Sancte spiritus“)

11.00 ♂ 1 Wr. Festwochen 1978: Wr. Symphoniker unter Jochum, Heien Donath, Julia Tamari, Werner Hollweg, Horst Laubenthal, Walter Berry mit Haydns Symphonie B-Dur und Schuberts Messe Es-Dur

19.05 ♂ 1 Wr. Festwochen 1978: Konzert 150 Jahre Bösendorfer; Wr. Philharmoniker unter Stein, Gerhard Oppitz und Paul Badura-Skoda, Klavier, mit Werken von Schubert, Beethoven und Mozart

21.00 ♂ 1 Anmerkungen zu Witzen über Frauen

MONTAG, 19. Juni

16.30 ♂ R Stirbt der Bauer aus? (Täglich bis Donnerstag)

20.05 ♂ R „An der Haustür“, Hörspiel von Herbert Rosendorfer (außer in ÖÖ.)

21.05 ♂ R Schenk wörtlich

DIENSTAG, 20. Juni

13.00 ♂ 1 Aus Opern von Wagner, Offenbach, Debussy und R. Strauss

21.00 ♂ 1 „Schweben“, Hörspiel von Deszö Monoszló

MITTWOCH, 21. Juni

7.10 ♂ 1 Wr. Festwochen 1978: Wr. Streichquartett mit Schuberts „Der Tod und das Mädchen“

19.05 ♂ 1 „Belsazar“, dramatisches Oratorium von Händel

DONNERSTAG, 22. Juni

13.00 ♂ 1 Aus Opern von Weber, Meyerbeer, Verdi, Boito, Catalani und R. Strauss mit berühmten Stimmen von einst

19.20 ♂ 1 Wr. Festwochen 1978: Wiener Streichquartett mit Mozarts Streichquartett F-Dur, KV 590

20.00 ♂ 1 Homers „Odyssee“ (6)

20.30 ♂ 1 Forschung über Heuschnipfen

FREITAG, 23. Juni

17.10 ♂ 1 Werke von W. A. Mozart

20.00 ♂ 1 Kabarett zwischen den beiden Kriegen (3): Jura Soyfer

20.05 ♂ R Oberösterreich-Gala

21.00 ♂ 1 Wr. Festwochen 1978: Kammerkonzert mit Werken von Hummel, Schubert, Pleyel und Krommer

SAMSTAG, 24. Juni

13.00 ♂ 1 Aus Opern von Monteverdi, Gluck, Mozart und Mussorgskij

14.30 ♂ 1 Wr. Festwochen 1978: Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester unter Weller mit Schuberts Symphonie Nr. 1 und Messe C-Dur und Hummels Konzert für Klavier und Orchester a-Moll

20.00 ♂ 1 „Das große Welttheater“ von Calderon de la Barca, mit Paul Hoffmann, Judith Holzmeister u. a.

22.10 ♂ 3 Showtime: Julie Parsons

Sonntag

18. Juni 1978

FS 1

11.00 Rede und Antwort — Frage zum Saisonschluß 1978: Kommt die bürgerliche Koalition? Ein Gespräch mit ÖVP-Bundesparteiobmann Dr. Josef Taus

15.20 Seegesichten. Mit Volkmar Kleinert, Thomas Lück u. a. — Regie: Klaus Gendries. — Im Mittelpunkt steht ein von seiner Mutter wohlbehüteter Schiffsingenieur, dessen geruhsames Junggesellendasein sich entscheidend ändert, als er den Auftrag erhält, auf einer Afrika-reise seine theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen. (Voraussichtlich ab 14)

16.35 Bilder unserer Erde — Die Brumbies von Neu-Südwest. — Bericht über die Pferdezucht in Australien

17.00 Calimero

17.05 Wickie und die starken Männer — Der heimliche Schatz (Kinder)

17.30 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

17.35 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Spiel der 2. Runde (Übertragung aus Argentinien)

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.10 Christ in der Zeit — Dr. Josef Innerhofer: Viel Arbeit, aber wenig Arbeiter

20.15 Die Muppets-Show — Gaststar ist diesmal Peter Ustinov

20.40 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Spiel der 2. Runde (Übertragung aus Argentinien)

22.30 Nachrichten

22.35 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Zusammenfassung der Spiele des Tages (Aufzeichnung aus Argentinien)

FS 2

15.30 Turnier der Nationen im Schwimmen (Übertragung aus Linz)

17.00 Land und Leute

17.30 ♂ 9 — Tirol — Fredl Fesl zu Gast im Studio Tirol (Wh.)

18.00 Salut für James Cagney. — Galavorstellung des Amerikanischen Filminstituts zu Ehren des Schauspielers James Cagney. (In Originalfassung mit deutschem Kommentar). Mit Ausschnitten aus Cagney-Filmen; Moderator: Frank Sinatra

18.55 Beherrscher der Lüfte — Greifvögel

19.50 Bücherbasar

20.15 Das Mondgesicht — Von Werner Koch. Mit Erich Will, Heidy Forster, Eva Geigel u. a. — Regie: Karlheinz Deickert. — Das „Mondgesicht“ ist ein durchschnittlicher Angestellter, der nirgends auffällt, obwohl gerade das sein größter Wunsch wäre. So plant er eines Tages einen riskanten Coup, der ihm auch gelingt. — Der Film, der einen unaufgeklärten Kölner Banküberfall zur Grundlage hat, versucht, der Motivation des bis heute nicht gestellten Täters nachzugehen. (Ab 16)

21.35 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

19. Juni 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Diese Hitze! (Kleinkinder)

9.30 Land und Leute (Wh.)

10.00 Un caprice (Telefrance) (Wh.)

10.30 Seegesichten (Wh., voraus. ab 14)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

18.00 Jacquou, der Rebell — Die Vergeltung. — Jacquou, der von seinen Freunden aus der Gefangenschaft des Grafen befreit wird, erfährt, daß Linda Selbstmord verübt hat. (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag (Aufzeichnung aus Argentinien)

21.05 Die Straßen von San Francisco — Mord in feinen Kreisen. — Fred Marshall, ein aufstrebender junger Politiker, wird ermordet. Bei der Untersuchung des Falles stoßen Stone und Heller auf einige höchst merkwürdige Vorkommnisse. — Annehmbare US-Krimiserie. (Ab 16)

21.55 Nachrichten und Sport

FS 2

16.00 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Zusammenfassung der Spiele vom Vortag (Aufzeichnung aus Argentinien)

17.30 Schwarzweiß-Fernsehen (Wh., SW)

18.00 The Belcrest Story — Englischkurs

18.30 Expeditionen ins Tierreich — Wehrhafte Verwandte (Wh.)

19.30 Wir spielen Blockflöte (Kurs 2, Folge 5, Wh.)

20.00 Ein Mann will nach oben — Letzte Runde. — Nach der Trennung von Karl heiratet Rieke Kalli. Karl, der wieder Kompagnon von Gollmer wird, freundet sich mit dessen Tochter an. Beide machen sich mit dem Gedanken vertraut, zu heiraten. Aber es kommt anders als gedacht. — Letzte Folge einer nach dem Roman von Hans Fallada gedrehten Reihe, in der die Alltagswelt der kleinen Leute im Berlin der zwanziger Jahre gezeichnet wurde. (Ab 14)

21.05 Spaß mit Musik — Gast in Elfi von Kalkreuths Ratespiel ist diesmal Peter Kraus

21.50 Zeit im Bild 2

22.20 Das Versteckspiel — Spielfilm (Argentinien, 1975). Mit Marilina Ross, Juan Jose Camero u. a. — Regie: Leopoldo Torre Nilsson. — Ein junges Mädchen erlebt den Verfall einer großbürgerlichen Familie, in die es nach dem Tod der Eltern gekommen ist. — Bittere Satire des argentinischen Regisseurs, die als Auseinandersetzung mit dem Peronismus gewertet wird. (Ab 16)

● „Durch Bücher kann man Menschen kennenlernen, ohne den Umgang mit ihnen in Kauf nehmen zu müssen.“
(Hanns-Hermann Kersten)

Dienstag

20. Juni 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Erfrischung (Kleinkinder)

9.30 The Belcrest Story (Wh.)

10.00 Schwarzweiß-Fernsehen (Wh., SW)

10.30 Salut für James Cagney (Wh.)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

18.00 Paradiese der Tiere — Affengesellschaft. — Im Mittelpunkt der Sendung stehen die Affen und ihr Sozialverhalten. (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — ORF-WM-Studio (Aufzeichnung aus Buenos Aires)

20.15 Rätselbox

21.10 Der vorletzte Kuenringer — E



Portrait Landeshauptmann Maure von Alexander Vodopivec

21.55 Das Erbe der Könige — Edward VII. und das Haus Windsor. — Die letzte Folge der Reihe über die historische und kulturelle Entwicklung des englischen Königshauses führt nach Sandringham House, wo sich einige besonders schöne und moderne Errungenschaften der königlichen Sammlung befinden

22.55 Nachrichten und Sport

FS 2

17.30 Unbekannte Nachbarschaft - Norditalien (Wh., SW)

18.00 Organisation in Wirtschaft und Verwaltung — Wie weit sind wir in der Praxis? — Die Sendung beschäftigt sich mit den verschiedenen Modellen von Partizipation in der Wirtschaft

18.30 Wissen aktuell (Wh.)

19.30 Freude an Musik (Wh.)

20.15 Sieben auf einen Streich — Von Erik Brauer. Mit Hans Thimig, Ar Brauer, Samy Molcho, Kurt Soboka u. a. — Regie: Samy Molcho. — Der Wiener Maler und Sänger Ar Brauer hat sich des Märchens von tapferen Schneiderlein als Musica vorlage bedient, nur symbolisiere bei ihm die zu besiegenden Ungeheuer verschiedene aktuelle Bedrohungen und Gefahren unserer Zeit (Voraussichtlich ab 14)

21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.25 Club 2

Mittwoch

Juni 1978

FS 1

- Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- Organisation in Wirtschaft und Erhaltung (Wh.)
- 0 Unbekannte Nachbarschaft — Norditalien (Wh., SW)
- 0 Tropische Abenteuer — Spielfilm (USA, 1952). Mit Ronald Reagan, Rhonda Fleming u. a. — Regie: Lewis R. Foster. — Ein tatkräftiger Nordamerikaner rettet die Ananenplantage einer jungen Frau vor einem gewissenlosen Händler. Romantik und Sensation in kleinem Format. (Wh., ab 12)
- 5 Das neue Spiel — Puppenspiel (Kleinkinder)
- 0 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 0 Betthupferl — Kaufmann Fridolin
- 5 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Spiel der 2. Runde (Übertragung aus Argentinien)
- 0 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 0 Gute Laune mit Musik — Melodien von Burt Bacharach. Mit Bibi Johns, Marion Maerz, Marek & Válek u. a.
- 5 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Spiel der 2. Runde (Übertragung aus Argentinien)
- 0 Nachrichten
- 5 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Zusammenfassung der Spiele vom Vortag (Aufzeichnung aus Argentinien)

FS 2

- 0 Weißkunig (Wh., SW)
- 0 Apprenons le français
- 0 Ö 9 — Kärnten — Das Buch und wir
- 0 Die großen Schlachten — Die Schlacht im Atlantik. — Die deutsche Kriegsmarine versuchte vergeblich, durch U-Boot-Angriffe den Nachschub der Alliierten zu unterbinden. Trotz anfänglicher Erfolge scheiterte dieses Vorhaben, als der Gegner mit Radargeräten die U-Boote orten konnte. Unter anderem nimmt der damalige Großadmiral Dönitz zur deutschen Strategie der Seekriegsführung Stellung. (Wh., SW)
- 50 Georg Friedrich Händel — Orgelkonzert op. 4, Nr. 5. Es spielt das Münchner Kammerorchester unter Karl Richter. (Wh.)
- 00 teleobjektiv
- 35 79 Park Avenue (In Originalfassung mit Untertiteln. Letzte Folge) (Ab 16)
- 25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 00 Trailer
- „Heutzutage Klassiker inszenieren, heißt in vielen Fällen, Schlösser auf sozialen Wohnungsbau umfunktionieren.“ (Oliver Hassencamp)
- „Bücherschreiben ist das einzige Verbrechen, bei dem sich der Täter bemüht, Spuren zu hinterlassen.“ (Gabriel Laub)

Donnerstag

22. Juni 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Auf dem Land (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Weißkunig (Wh., SW)
- 10.30 Duffy, der Fuchs von Tanger — Spielfilm (England, 1967). Mit James Coburn, James Mason u. a. — Regie: Robert Parrish. — Mattes Lustspiel mit einigen Popeffekten. (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin
- 18.00 Bitte zu Tisch — Als Gäste Peter Neusser und Jürgen Wilke
- 18.30 Wir
- 19.30 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Kein Platz für Idioten — Von Felix Mitterer. Mit Albert Peychär.



Felix Mitterer u. a. — Regie: Josef Kuderna. (Aufzeichnung der Tiroler Volksbühne Blas in der Innsbrucker Breinöblbühne). — Sebastian Möllinger ist ein geistig behindertes Kind, das von seinen Eltern vollkommen abgelehnt wird und erst, als er vom alleinstehenden Plattl-Hans aufgenommen wird, Sprechen und Lesen lernt. Eines Tages erhalten er und der alte Mann im Gasthaus Lokalverbot und Sebastian gerät unvermutet in den Ruf eines Sexualverbrechers, der eingesperrt werden muß. (Ab 16)

21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 16.00 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — Zusammenfassung der Spiele vom Vortag (Aufzeichnung aus Argentinien)
- 17.30 Klang aus Menschenhand — Instrumente mit frei schwingenden Zungen (Wh., SW)
- 18.00 Russisch
- 18.30 Porträt — Das gezeichnete Ich — Gottfried Benn (Wh.)
- 19.30 Spotlight. Mit Vicky Leandros (Wh.)
- 20.00 Die Braut kam per Nachnahme — Spielfilm (USA, 1941). Mit James Cagney, Bette Davis u. a. — Regie: William Keighley. — Ein Pilot entführt zuerst aus finanziellen, dann aus persönlichen Gründen eine reiche Erbin. — Kurzweilige, pointenreiche Unterhaltung in guter Darstellung. (Ab 14, SW)
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2

Freitag

23. Juni 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Am Wasser (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Klang aus Menschenhand (Wh., SW)
- 10.30 Die Braut kam per Nachnahme (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin
- 18.00 Menschen, Märkte, Musikanten — Singapur. — Die letzte Folge der Reihe führt nach einem der größten Häfen Südostasiens
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Der Alte — Zeugenaussagen. Von Herbert Rosendorfer. Mit Bruno Hübner, Maria Singer u. a. — Eine alte alleinstehende Dame wird ermordet. Kommissar Köster, der mit der Klärung des Falles beauftragt ist, sieht sich anfangs einem Wust widersprechender Fakten gegenüber, bis er durch die Aussage eines kleinen Mädchens auf die richtige Spur stößt. (Ab 16)
- 21.20 Christsein in Wien. — Die Lebenskreise des Menschen in der Großstadt liegen oft weit auseinander: Die Kirche muß hier verschiedene Ansatzpunkte für die Seelsorge suchen. Aus der ortsgebundenen Pfarre wandert der Großstädter zur Arbeit und am Wochenende aus. In Wien kommt die Besonderheit einer Mentalität dazu, für die Religion vor allem Privatsache ist. Die Dokumentation „Christsein in Wien“ von Dr. Peter Pawlowsky und Dr. Hermann Lanske geht der Arbeit der Kirche in dieser Stadt nach

22.05 Sport

22.15 Kaiserliche Venus — Spielfilm (Frankreich / Italien, 1963). Mit Gina Lollobrigida, Raymond Pellegrin u. a. — Regie: Jean Delannoy. — Aufwendiger Bilderbogen über Napoleons leichtlebige Schwester Pauline, der das historische Geschehen zu kurz kommen läßt. Die freizügige Haltung zu Liebe und Ehe bedingt Vorbehalte. (Wh., ab 16)

0.30 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Der Chor in der griechischen Komödie — Aristophanes: Die Vögel
- 18.00 Orientierung — Märtyrer des Gewissens: 500 Jahre Thomas Morus. Eine Dokumentation von Erich Kock — Präsentation: Herbert Weissenberger
- 18.30 Porträt — Gedenkstein für Mailol
- 19.30 Trailer (Wh.)
- 20.15 Gibt es ein Geheimnis der Pyramiden? (1) Eine Sendung von Holmar von Dittfurth
- 21.00 Nova
- 21.20 Washington — hinter verschlossenen Türen (2) — US-Serie nach Ehrlichmans Roman „The Company“ (Ab 16)
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.45 Die Flip-Wilson-Show (3). Mit David Frost und James Brown

Samstag

24. Juni 1978

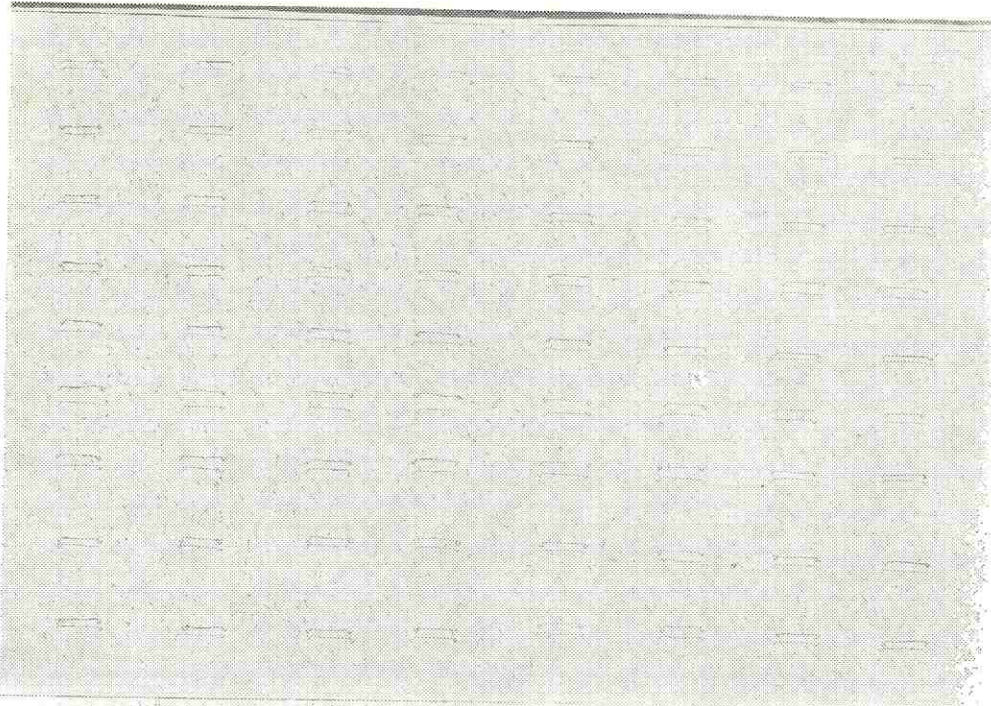
FS 1

- 14.35 Uli, der Pächter — Spielfilm (Schweiz, 1955). Mit Hannes Schmidhauser, Liselotte Pulver u. a. — Regie: Franz Schnyder. — Gelungener zweiter Teil der Verfilmung des Uli-Romans von Jeremias Gotthelf in guter Darstellung und Erfassung der Atmosphäre. (Ab 12, SW)
- 16.15 Gotik in der Steiermark — Bericht über die Landesausstellung im Stift Sankt Lambrecht
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Rangì oder die Geburtstagstorte — Auf der Fähre (Wh., Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin
- 18.00 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 18.40 Fußball-Weltmeisterschaft 1978 — ORF-WM-Studio (Aufzeichnung aus Argentinien)
- 18.55 Spiel um den 3. Platz (Übertragung aus Buenos Aires)
- 20.45 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 21.10 Rücksichtslos dankbar — Von Wolfgang Boesch. Mit Ernst Anders, Waltraut Haas, Ossy Kolmann, Harry Fuss u. a. — Regie: Jochen Bauer. (Aufzeichnung aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum). — Der etwas schrullige Naturheiler, Kräuterforscher und Leihbibliotheksbesitzer Erwin Lombard überläßt alle Alltagsprobleme seiner aufopfernden Gattin und merkt daher nicht, daß diese von Czesna wegen eines angeblich krankheitsfördernden Kräutertees erpreßt wird. — Lustspiel (Ab 14)
- 22.55 Sport
- 23.10 Fragen des Christen — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 23.15 Der FBI-Agent — Spielfilm (USA, 1935). Mit James Cagney, Margaret Lindsay u. a. — Regie: William Keighley. — Ein junger FBI-Agent kann sich bei der Jagd auf einen gefürchteten Gangster von dem Verdacht befreien. Verbindungen zur Unterwelt zu haben. — Alter, aber noch immer spannender Kriminalfilm. (Ab 16, SW)

FS 2

- 15.40 teleobjektiv (Wh.)
- 16.15 Da blickt der Steffel lächelnd auf uns nieder — Premiere der neuen Wiener Fußgängerzone — Größe aus Klagenfurt und Innsbruck
- 18.25 Draußen in der Stadt (9) (Ab 14)
- 18.40 Die entfesselte Phantasie — Vormärz und Biedermeier in den Wiener Festwochen 1978
- 20.05 Intermesso — Spielfilm (USA, 1939). Mit Ingrid Bergman, Leslie Howard u. a. — Regie: Gregory Ratoff. — Eine Pianistin und ein verheirateter Geiger lösen ihr Verhältnis, weil ihr Glück nicht auf dem Unglück anderer beruhen kann. — Mit sittlicher Verantwortung behandelte, künstlerisch bemerkenswerter Streifen. (Ab 14, SW)
- 21.10 Anton Dvorak — Konzert für Violoncello. Es spielen Mstislav Rostropowitsch und das London Philharmonic Orchestra unter Carlo Maria Giulini

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.



Ein materieller Ereignis „Z“ unter Berücksichtigung der Quantenphysik und der Relativitätstheorie von Nobert Pümpel

meinderat Carl Hochstöger, Gerichtsvorstand Dr. Glück und den wiedergenesenen „Hausherrn“ Prof. Norbert Strolz begrüßen.

Schönwies: Die Jahrgänge 1928 waren beisammen



Nicht weniger als 30 Teilnehmer versammelten sich zum Jahrgänger-1928-Treffen im Gasthof Silberspitze in Schönwies.

Es war ein gelungener Jahrgang, das kam während des Zusammenseins, das in gemütlicher Stimmung verlief, heraus.

Konzertsaison hat begonnen

Das Konzert hat wieder Saison. Zu einer Zeit, in der die meisten Vereine ruhen, weil ihre Mitglieder auf Urlaub sind, konzertieren unsere wackeren Musikkapellen zur Freude der Einheimischen und Gäste

„Was wäre ein Ort ohne Musi“, hört man oft. Wer diesen Ausspruch ehrlich meint, wird dann sicher auch zu den Konzerten gehen und sich nicht faul vor den Fernseher „flacken“. Daß diese „Musi“ auch im Sommer spielt — dazu oft unter schwersten Bedingungen —, ist nicht selbstverständlich und nötigt Bewunderung ab.

Ein Pauschallob unseren Musikanten! Und einen guten Sommer! Auch Landeck hat wieder einen würdigen Platz für abendliche Konzertveranstaltungen, denn die Umgebung des Pavillons beim Altersheim ist wieder bis auf das letzte Gräschen hergerichtet und schöner als je zuvor.

Ein abendlicher Spaziergang in diese verkehrlose Gegend mit herrlicher Rundschau, dazu ein Ohrenschaus aus den Instrumenten der Stadtkapellen oder dieser oder jener Gastkapelle, trägt sicher zur Hebung des Wohlbefindens in unserer hektischen Zeit bei. Die Konzerttermine werden im Gemeindeblatt jeweils verlautbart. Wir sind auch gerne bereit, Konzertveranstaltungen der Musikkapellen in den Dörfern bekanntzugeben. Ein kurzer Anruf (05442-2512) genügt.

JÄGERS VERZICHT

*Im Sommer, wenn die Jagd aufgeht,
morgenlang nach Beute späht,
gib acht, daß es nicht gleich kracht,
sprich an, was Du erlegen willst,
ob Du richtig tust
mit dem Schuß.*

*Hebst Du nun die Büchse an,
bebt in Dir, o Jägersmann,
ein unerhörtes Glück.
Schwebst körperlos
und ohnmachtsgleich
ins selige Paradies.*

*Nun, lieber Jägersmann,
horche in Dein Herz hinan,
komme wieder zu Dir zurück.
Erkenne, daß das Geschöpfe dort,
zum Schusse
noch zu schade ist.*

*Senke die Büchse nun
und erfahre das höchste Tun:
den Verzicht;
auf daß Du waidgerecht
dem Schönen folgest,
um weiter glücklich zu sein.*

V. Jarosch

ÖED und Botschaft taten im Falle Werner Kolp alles

In einem Artikel, der am 5. Mai 1978 im Gemeindeblatt erschien, wurden sowohl ÖED als auch die österreichische Botschaft in Nairobi im Zusammenhang mit dem Tod des Entwicklungshelfers Werner Kolp aus Kobadill mit der Feststellung konfrontiert, die Angehörigen seien „bestürzt und verweifelnd über die Art, in der ÖED und Botschaft den Tod als Selbstmord darstellen“. Wie uns diese Stellen mitteilen, hätten sie auf Anfragen von Pressestellen nichts dergleichen verlautbart, sondern auf noch durchzuführende Untersuchungen verwiesen. Die internationale Presse stieß von selbst über den Polizeibericht von Nairobi auf den Fall Kolp.

Durch umfassendes Material (Briefe, nie-hergeschriebene Telefonate zwischen der Botschaft in Nairobi und ÖED in Wien), das uns zur Verfügung gestellt wurde, konnten wir überzeugt werden, daß beide Stellen sich für die Belange der geprüften Familie Kolp voll einsetzten.

Auch die Aussetzung einer Prämie für die Auffindung oder Hinweise, die zur Aufklärung führen, wurde schon vor dem Besuch der Leute des Entwicklungsdienstes bei den Angehörigen Werner Kolps veranlaßt und zwar zu Lasten des ÖED.

Wir möchten uns sowohl bei ÖED und den Angehörigen der Botschaft in Nairobi, die sich — wie wir dem Material entnehmen konnten — in dieser Sache voll einsetzten, entschuldigen, jedoch hinzufügen, daß der damalige Artikel angesichts der momentanen Lage und im Hinblick auf die Informationsquelle für uns absolut auf gesicherte Basis gestellt schien. Die mit den

Angehörigen Werner Kolps gemeinsame Erregung über die Berichte in der nationalen und internationalen Presse war sicher ein mitbestimmender Faktor. Vielleicht darf abschließend noch erwähnt werden, daß diese Zeilen nicht einer Angst vor möglichen Repressalien seitens der genannten Stellen entspringen, sondern der Überzeugung, daß der Gemeindeblatt-Artikel tatsächlich Passagen enthielt, die geeignet waren, das Vorgehen von ÖED und Botschaft in Nairobi in einem falschen Lichte erscheinen zu lassen.
O. P.

Pfunds: 30 Jahre Widumhäuserin

Kürzlich fand im kleinen Kreise eine bescheidene Feier der 77jährigen Widumhäuserin Anna Staud im Pfarrhaus statt. Als Gratulanten haben sich H. H. Pfarrer M. Bernot, Bürgermeister P. Schwienbacher, Vertreter vom Pfarrgemeinderat und eine kleine Frauenrunde eingefunden, die unserer guten Anna einen nett hergerichteten Geschenkkorb als kleine Anerkennung für ihre treuen Dienste überreichten. Sie ist nun über 30 Jahre in unserer Pfarre; es ist fast nicht zu glauben, was sie in dieser Zeit alles geleistet hat. Man braucht nur zurückdenken an den großen Widumbau, die Kirchenrenovierung, Vereinshaus, Büchereibau und anderes; ungezählte Arbeiter und Leute, die im Widum essen wollten, und das ganze Jahr ein und aus gingen. Nicht zu vergessen ein immer schön gepflegter Garten, die vielen Blumen und die große Haus-

und Kirchenwäsche. Alles Arbeiten, die von ihr allein in bewundernswerter Art von früh bis spät bewältigt werden.

So hoffen wir Pfundser, daß sie noch weiterhin viele Jahre gesund bleibt und in derselben Rüstigkeit weiter wirken kann.

M. Brunner

Gewidmet der Widumhäuserin Anna Staud zum dreißigjährigen Wirken in Pfunds

*Es ist kaum zu glauben und doch ist es wahr:
verflossen sind nun wirklich schon dreißig Jahr,
seitdem Sie mit Ihrem H. H. Bruder
Alois nach Pfunds gekommen
und Ihre Arbeit als Widumhäuserin
aufgenommen.
Erfüllt haben Sie bis heute treu Ihre
Pflicht.*

*Etwas anderes kennt man bei Ihnen nicht.
Das war bestimmt nicht immer leicht,
durch unermüdlichen Fleiß haben Sie
vieles erreicht.*

*All die Jahre hindurch waren Sie darauf
bedacht,*

das Beste zu tun bei Tag und bei Nacht.

Anderen zu helfen in ihrer Not

das war für Sie das wichtigste Gebot.

*Neben frohen gab es auch leiderfüllte
Stunden,*

*im Gebet haben Sie immer Hilfe ge-
funden.*

*Das Sterben Ihres H. H. Bruders war
Ihr schwerstes Leid,*

*das Ihnen auferlegt war in dieser langen
Zeit.*

*Ihr Tagwerk besteht aus Arbeit u. Gebet,
jeden Tag von früh morgens bis*

abends spät.

*In diesem Sinn können Sie Vorbild sein,
für alle Pfundser für groß und klein.*

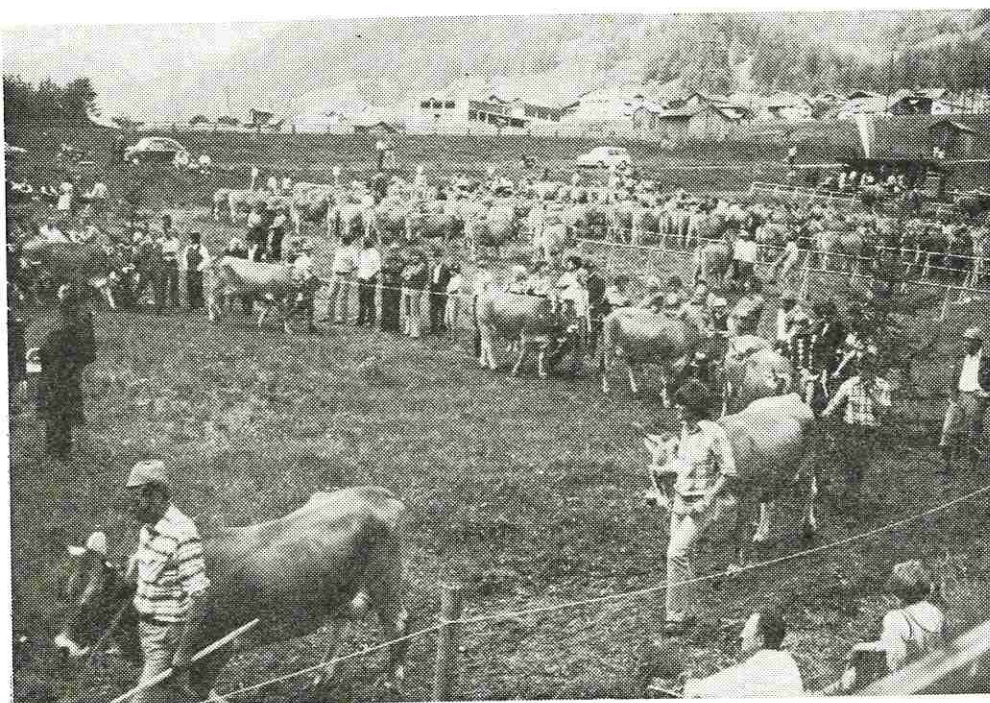
*Sie haben sich an Gottes Gebot ge-
halten*

und danach Ihr ganzes Leben gestaltet.

*Der Herrgott möge Ihnen reichen Lohn
einst geben*

für alle guten Taten in Ihren Erdenleben.

Rosa Knoll



In Pettneu fand kürzlich eine Braunvieh-Ausstellung statt.

Neue Perjener Brücke soll in einem Jahr stehen

Eine der schwersten Geburten, die es im Landecker Kommunalleben je gab, wurde jetzt endlich eingeleitet.

Der Gemeinderat gab in seiner Sitzung vom 13. Juni die Zustimmung zur Auftragsvergabe für die neue Brücke. Den Zuschlag erhielt die ARGE Streng-Baresel. Der Bürgermeister versicherte, daß er alles tun werde, damit die vorgesehene Bauzeit auch eingehalten werde.

Mehr darüber in der nächsten Ausgabe.

Kurz-Verein Nachrichten

ÖGJ-Jugendclub Landeck

Aufgrund der WM Änderung des Monatsprogrammes: Donnerstag, 22. 6., 78, Berufsausbildungsgesetz, (BRG), Referent: Helmut Muigg, Arbeiterkammer Innsbruck, Beginn 20.30 Uhr. Donnerstag, 29. 6. 78, Film „Die tollen Abenteuer des M. L.“, Beginn 20.30 Uhr.

Jugendmesse in Tobadill

Das Dekanatsteam Zams veranstaltet am Freitag, 16. Juni 1978, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Tobadill eine Jugendmesse.

Thema: „Christen ohne Profil kommen leicht ins Schleudern“.

Das Dekanatsteam

Voranzeige

150 Jahre Musikkapelle Zams

100 Jahre Freiw. Feuerwehr Zams

9. Juli 1978: 9.30 Uhr Festakt im Festsaal der Hauptschule Zams

14. bis 16. Juli 1978: Jubiläums-Zeltfest in Zams

Mitwirkende: Die Viller Spatzen, die Tschingant Spatzen, die Schützenkapelle Holzheim, die Stadtmusikkapelle Landeck, die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, die Brauchtumsgruppe „die Eisacktaler“ und die fidelen Inntaler.

ÖVP-Sprechtag

Am Donnerstag, 22. Juni 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9 - 12 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Sozial- und Behindertenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Zehentschaft Perfuchs-Stanz

Losholzabgabe für das Jahr 1978 am Sonntag, 18. Juni, von 9 - 13 Uhr beim Gasthof Arlberg, Perfuchs.

Prutz

Am 11. 6. fuhr Hubert Walzthöni gegen 15.30 Uhr mit laut Gendarmeriebericht überhöhter Geschwindigkeit mit seinem Motorrad durch den Ortsteil Entbruck in Richtung Pontplatz. Bei Haus Nr. 63 geriet er auf die linke Straßenseite und stieß die 75 jährige Theresia Golser aus Prutz nieder, die dort am Straßenrand ging. Am 12. 6. gegen 19 Uhr verstarb Frau Golser im Krankenhaus Zams.

Pfunds: Bewaffneter Raubüberfall

Am 11. 6. gegen 16.30 Uhr drangen zwei Männer, mit Revolver und Messer bewaffnet, in die Raika-Wechselstube Kajetansbrücke in Pfunds ein. Sie fesselten die beiden Kassiere mit Krawatte und Schuhbändern und sperrten sie in einen angrenzenden Abstellraum.

Beide Täter werden mit ca. 30 Jahren beschrieben und trugen dunkle Damenstrümpfe als Masken. Sie sprachen mit verstellter Stimme. Fluchtrichtung und Fluchtort sind unbekannt. Der größere Räuber trug enganliegende Beinkleidung, vermutlich Motorradfahrendress. Erbeutet wurden 191.000 S, 16.000 sFr und 6.000 DM.

St. Anton

Sechs Tonnen Papier wurden vernichtet, als am 8. 6. beim Kalten Eck die Zugmaschine eines LKW-Zuges zu brennen begann. Ursache des Brandes ist vermutlich ein defekter Auspufftopf. Die Straße mußte von 11.45 bis 12.45 Uhr für jeden Verkehr gesperrt werden.

Schwer verletzt wurde der Maschinist Ludwig Marth aus Urgen, als er am 6. Juni bei Betonierungsarbeiten eine Störung bei einer Beton-Pumpe beheben wollte und von einem Kupplungsstück am Kopf getroffen wurde.



Arbeitsamt Landeck

Wir suchen Ferialarbeitsplätze

Die Jugend drängt nach vorne, sie möchte nicht nur mithelfen, sondern auch gewissenhaft arbeiten und mitbeteiligt sein am Geschehen unserer Wirtschaft.

In den Sommerferien suchen nicht nur Studenten, Handelschüler und Handelsakademiker sondern auch Schüler anderer berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen eine Ferialbeschäftigung. Sie möchten erfahren, wie die Praxis in den verschiedenen Berufen aussieht. Teilweise wollen sie sich auf ihren zukünftigen Beruf vorbereiten u. Kenntnisse erwerben, die später der Wirtschaft zugute kommen. Sie wollen aber auch Geld verdienen, teilweise für ihr Studium, teilweise für private Anschaffungen.

Die Jugend will damit ihre Freizeit nützen und beweisen, daß sie besser ist als ihr Ruf. Die Jugendlichen sind daher auch bereit, überall dort einzuspringen, wo gerade jemand gebraucht wird, sei es nun auf dem manuellen oder geistigen Sektor gelegen.

Auch heute gibt es noch eine Menge von Betrieben, wo gerade in den Sommermonaten eine Chance besteht, zusätzliches Personal aufzunehmen. In manchen Wirtschaftszweigen besteht saisonbedingt Hochkonjunktur, in vielen Betrieben werden Urlaubsvertretungen eingestellt. Man sieht also, die Wirtschaft braucht auch für diese Zeit Arbeitskräfte.

„Geben Sie der Jugend eine Chance“ soll daher kein leerer Slogan sein. Zeigen Sie daher ein Herz für die Jugend und helfen Sie mit, indem Sie dem Arbeitsamt Landeck freie Arbeitsstellen für Ferialkräfte mitteilen. Diese Mitteilung kann telefonisch 05442-2616-2617 Fr. Müllauer, schriftlich oder auch persönlich erfolgen. Die Jugend wird Ihnen dafür dankbar sein.

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung Veranstaltungsprogramm

10. - 25. 6., tägl. 10 - 17 Uhr

„Österr. Graphikwettbewerb“ im Schloß Landeck

Freitag, 16. Juni: 20 Uhr

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Musikpavillon

Dienstag, 20. 6. 1978:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck, Vereinshaus

Täglich 10 - 17 Uhr:

Schloßmuseum Landeck

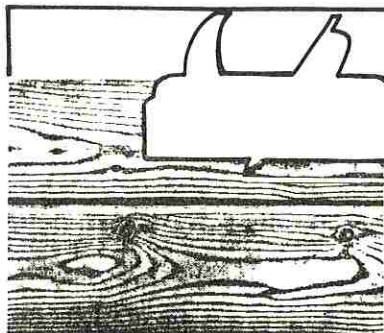
Unterhaltung

HOTEL SONNE

Jeden Freitag und Samstag 20.30 Uhr Musik und Tanz

jeden Sonntag, 10 Uhr

FRÜHSCHOPPENKONZERT



HOBELWAREN
direkt vom Erzeuger
aus erster Hand

**HOLZINDUSTRIE
PFEIFER**

6460 Imst, Telefon 05412/2232

fier + wir

Reisezeit mit Hund

Hunde sind während einer Reise — ob im Auto oder mit der Bahn — Gefährten, nicht Gepäck! Dementsprechend soll man sie behandeln, und es wird kaum „Reise-schwierigkeiten“ mit Ihnen geben. Für eine klaglose Reise mit dem vierbeinigen Gefährten sind Hundegepäck (Halsband, Leine, Maulkorb, dazu die vertraute Schlafdecke oder das Körbchen, Kamm und Bürste und einiges von dem geliebten Spielzeug), Hundeproviand (Trockenvollfutter oder Dosenfutter) und eine Reiseapotheke erprobte Mittel gegen Durchfall und Verstopfung, Augen- und Ohrentropfen und nötigenfalls ein vom Tierarzt verordnetes Mittel gegen „Fahrkrankheit“) notwendig. Vergessen Sie nicht Futter- und Wasserschüssel! Gewöhnen Sie den Hund bei Zeiten an Trockennahrung oder Dosenfutter!

Bei Fahrten ins Ausland braucht der Hund ein Gesundheitsattest und eine Impfbescheinigung (gültige Tollwutimpfung!) damit es beim Grenzübertritt keine Schwierigkeiten gibt. Erkundigen Sie sich auch, ob der Hund in dem Hotel, der Pension, dem Gasthof, wo Sie selbst logieren, erwünscht ist. Vor unliebsamen Auseinandersetzungen schützt eine Erkundigung, ob für den Hund „Pension“ bezahlt werden muß. Im Ausland ist das öfters der Fall. Bei einer Bahnfahrt muß der Vierbeiner im allgemeinen eine eigene Fahrkarte besitzen. Ausgenommen sind durch ein Entgegenkommen der Österreichischen Bundesbahnen kleine Hunde, die in Transportkörbchen od. -taschen befördert werden. Der Aufenthalt in Speise-, Liege- oder Schlafwagen ist Hunden nicht erlaubt. Und sollte Ihr „Rolf“ Sie auf der Urlaubsreise nicht begleiten: Im Tierheim ist sicher ein Platz frei, vorausgesetzt, daß der Hund gegen Staupe und Tollwut geimpft ist.

Tierschutzverein f. Tirol, gegr. 1881

Personalnachrichten

Todesfälle:

Grins:

10. 6. 78: Anna Waldner geb. Pöll, 76 Jahre

Prutz:

12. 6. 78: Theresia Golser geb. Kassenburger, 75 Jahre.

Alttersjubilare:

Landeck:

Jahrgang 1891 (18. 6.) Frau Rosalia Kurz, Betagtenheim

Jahrgang 1894 (23. 6.) Herr Wilhelm Bachmann, Betagtenheim.

Muttertagsfeier in St. Anton

Sozialistische Partei:

**Fristenlösung - Konträre Ziele!
Wie reimt sich das!**

Pfarrgemeinderat St. Anton

Öffentlicher Vortrag

über die Technik der Transzendentalen Meditation nach Maharishi Mahesh Yogi. Redner: Dipl.-Ing. Konrad Dehli, Dipl. Wi.-Ing. Bernd Nothelle u. a.

Freitag, 16. 6., 20 Uhr und Montag, 19. 6. 78, 20 Uhr im Hotel Schwarzer Adler, Landeck. Eintritt frei!

SPORTNACHRICHTEN

Tae Kwon Do-Verein Landeck wieder erfolgreich

Am Sonntag, 4. Juni, fanden in Innsbruck die 3. Offiziellen Tiroler Tae Kwon Do-Meisterschaften statt. Der Verein Landeck wurde durch die Brüder Rangger Dieter (Tiroler Meister 76-77 und Vizestaatsmeister 1977), und Rangger Rainer (Tiroler Meister 1977) vertreten. Nach mehreren Vorrundenkämpfen gelang es den beiden bis ins Finale vorzustoßen, das Sie auch für sich entscheiden konnten.

So wurde Rangger Dieter wiederum Tiroler Meister im Schwergewicht (80-85 kg) und sein Bruder Rainer Tiroler Meister im Mittelgewicht (74 - 80 kg).

Tae Kwon Do ist nicht nur ein Kampfsport, bei dem Härte und Kraft überwiegt, sondern ist viel mehr ein Sport, der zu geistigem Denken anregt und den Körper schult.

Versäumen auch Sie es nicht, diesen Sport auszuüben!

Trainingszeiten: Samstag von 14 bis 16 Uhr; Mittwoch von 19 bis 21 Uhr. Trainer: Kim Choung Kwan 7. Dan.

Trainingszeiten für Kinder: Dienstag von 18 bis 20 Uhr; Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Trainer: Jasmin Zolet 1. Dan.

TS Landeck Landesmeister

Die diesjährigen Landesmeisterschaften in Leichtathletik, Turnen und Schwimmen, eine Dreierkombination standen ganz im Zeichen d. Landecker Turnerschaftsriege. Die Landecker, in der Besetzung Wolf Bernhard, Schuler Herbert, Riedmann Bernhard und Kirschner Werner ließen nie Zweifel aufkommen, wer den Titel eines Landesmeisters mit nach Hause nehmen würde, nachdem sie bereits 1976 den zweiten und 1977 den dritten Platz erringen konnten. Landeck konnte sowohl mannschaftlich als auch in der Einzelwertung voll überzeugen. So ließ sich Kirschner Werner, der sich in keinem der zehn Bewerbe geschlagen geben mußte, den Titel eines Tiroler Landesmei-

sters nicht entgehen. Mit seinen 5,49 m im Weitsprung und den 32,1 sec. im 50 m Kraulschwimmen konnte er von 240 möglichen 235 Punkte erreichen. Aber auch Bernhard Riedmann überzeugte im Kugelstoßen und 100 m-Lauf und ließ die Konkurrenz schließlich ebenso hinter sich wie Wolf und Schuler, die mit Sonderleistungen über 100 m Brust und 50 m Rücken sowie auf den Turngeräten aufwarteten. Waldner Anton erreichte ebenfalls das Leistungsabzeichen in Gold; zur Freude der sich aufopfernden Betreuer Felbermayer Dietmar und Winkler Martin. Organisator war Werner Schrott, der einmal mehr stolz auf seine Truppe sein darf.

Remis im Nachtragsspiel gegen ESV Kufstein

ESV Kufstein - SV Spar Landeck 1 2:2

Tore: Ebenwaldner, Thönig H.

SV Spar Landeck - IAC U 21 7:7

Tore: Walser 6, Strasser

SV Spar Landeck - Nassereith Jugend 5:1

Tore: Eigl 3, Holzer 2

Im Nachtragsspiel in Kufstein erspielte die Spar-Elf ein verdientes Remis und hätte auf Grund vorhandener Torchancen gewinnen müssen — allein Niederbacher hätte das Spiel mehrfach entscheiden können. Durch ein Tor von Ebenwaldner, der mit in den Angriff gezogen war, ging Landeck in Führung. Kufstein erzielte nach der Halbzeit in kurzer Folge 2 Tore. Dann kam Landeck stark auf, und als die Kufsteiner den sehr gut disponierten Mark im Strafraum nur mit der Notbremse halten konn-

te, verwandelte Thönig Hubert den Strafstoß sicher zum Ausgleich. Die Landecker überraschten in Kufstein mit einer durchschnittlich sehenswerten Leistung und sollten im letzten Heimspiel auch gegen den IAC gefallen können. Eine kleine Revanche wäre für die Niederlae vom Tivoli auch fällig. Dann gilt es mit Schwung an die letzten Vorbereitungen für das **4. Landecker Sport-Zelfest vom 7. - 9. 7. 1978** heranzugehen.

Stadion Landeck 18. Juni:

SV Spar Landeck - Innsbrucker AC 15 Uhr
Achtung Vorspiel!
Spar-Damen-Elf gegen Damen FC Feichten um **13.45 Uhr**

Landecks Damen sind schon gut in Schwung - es dürfte viele Tore geben!

KINO LANDECK

Freitag, 16. 6., 1/2 7 und 9 Uhr:

DAS GROSSE FRESSEN

Samstag, 17. 6., 2 Uhr:

WINNETOU III

Samstag, 17. 6., 5, 7 und 9 Uhr:

ZWEI HIMMELHUNDE AUF DEM WEG ZUR HÖLLE

Sonntag, 18. 6., 2, 5, 7 und 9 Uhr:

SUSPIRIA

Montag, 19. 6., 7 und 9 Uhr:

IM SINGENDEN RÖSSL AM KÖNIGSEE

Dienstag, 20. 6., 7 und 9 Uhr:

EMANUELA

Mittwoch, 21. 6., 7 und 9 Uhr:

DER JÄGER VON FALL

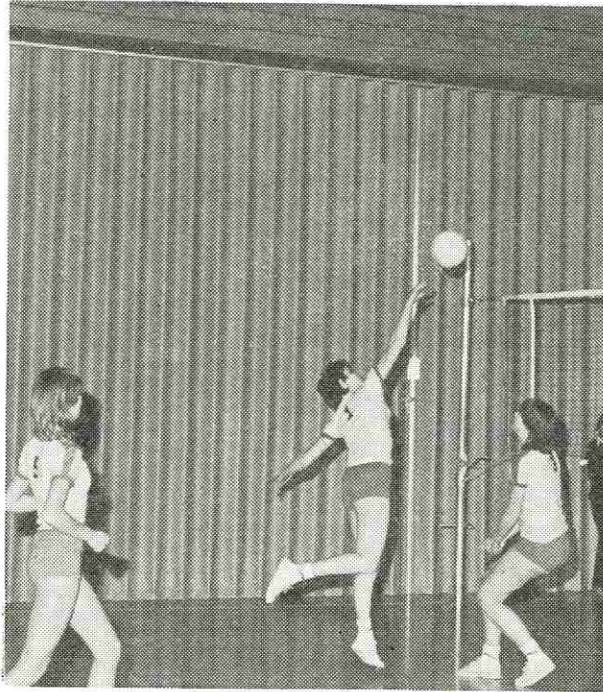
Glasstadt Rattenberg - SV Zams I (1:0) 1:0

SR Lutz, 80 Zuschauer

Zams mußte im letzten Spiel ersatzgeschwächt antreten; bekanntlich fehlt Goalgetter Marth seit Mai wegen einer langwierigen Verletzung und beide Verteidiger Zangerl und Raggl standen auch nicht zur Verfügung. Obwohl sich Nimmervoll und Doubek auf dem ihnen ungewohnten Posten gut in Szene setzten, standen die Zammer zu Beginn schwer unter Druck und mußten auch in der Startphase den einzigen Verlusttreffer hinnehmen.

Mit Fortdauer vermochten sich die Gäste auf den großen und holprigen Platz einzustellen und einige Entlastungsangriffe vorzutragen. Im selben Maße, wie die Hausherrn in der ersten Halbzeit dominierten, hatte Zams in der zweiten Spielhälfte deutliche Vorteile, konnte aber allein 5 Hundertprozentige nicht in Tore umsetzen. Die Rattenberger brachten den hauchdünnen Sieg mit viel Glück über die Distanz, wobei sie in der Wahl der Mittel nicht gerade zimperlich waren.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Fraidl, Doubek P., Nimmervoll, Pauli, Krismer, Lenhart, Hammerl, Hauser R., Ing. Moser.



Schülerliga Volleyball

Die Bezirksmeisterschaft der Volleyball-Mädchen endete mit folgendem Ergebnis:

1. HS Prutz-Ried
8 8 0 16: 2 252:166 16
2. HS Zams-Schönwies
8 4 4 10: 9 238:172 8
3. BRG Landeck
6 0 6 1:16 49:246 0

Die HS Prutz-Ried unterlag in der Vorrunde der Landesmeisterschaft der Auswahl des Wiku RG Ursulinen Innsbruck mit 0:2.

Landesmeister wurde HSI Wattens

Foto Allround

AKTION „BESSER FERNSEHEN“ durch RADIO + TV LENFELD

Wir überprüfen Ihren Fernseher oder Ihre Antenne **kostenlos**, Postkarte oder Telefonanruf genügt! Sonderangebote **Farbfernsehgeräte ab S 9.500,—**
Landeck, Malsersstraße 49 a, Tel. 05442-2437



Sie wollten doch schon lange etwas für Ihre Füße tun!

Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsene Nägel können Ihr Wohlbefinden beträchtlich stören.

Rasch und vielseitig hilft Ihnen eine fachgerechte Fußpflege im

KOSMETIK-SALON

EDITH

LANDECK, Malsersstraße 44 - Telefon 2807

MORRIS 1300 GT, Bj. 11-71, Plakette, n. Motor, 4800 km, 8-fach bereift, Schneeketten, Weit- und Breitstrahler, Sportlenkrad, Spitze 170 km/h S 17.500.-

1 Gitarre, Marke Höfner, neuwertig S 1.400.-

Telefon 05442-3376

Verkaufe **TOYOTA DE LUX 1200**, Bestzustand,

Vb. S 30.000.—

Telefon 05442-21113

KRAFTFAHRER

mit Führerschein Gruppe C (E) werden in Dauerstellung aufgenommen.

STRENG BAUGESELLSCHAFT, LANDECK

Telefon 05442-2528

Bauschlosser und 1 Magazineur

mit Elektro- oder handwerklichen Kenntnissen werden eingestellt.

SCHLOSSEREI OTTO PLATTER, ZAMS

Telefon 05442-2673

Ausstellung

Trokal-Kunststoffenster für Neubau und Altbausanierung, wartungsfrei — heizkostensparend — schalldicht

am Donnerstag, 22. Juni 78 in Telfs, Gh. Rössl, Obermarkt von 14.00 - 21.00 Uhr, Ihr Vertreter: Firma Scheyrer Werner, Telfs, Sagl 8

am Freitag, 23. Juni 78 in Landeck, Hotel Schwarzer Adler, Malsers Str. 8 von 14.00 - 21.00 Uhr. Ihr Vertreter: Firma Platter Otto, Zams

am Samstag, 24. Juni 78, in Imst, Gh. Hirschen, Th.-Walch-Str., von 9.00 - 18.00 Uhr

Erzeugung: LEO KERBER, Glasbau-, Kunststoffenster- und -füren, Zeillerstraße 3, 6600 Reutte



Zwei Niederlagen für den TC-Landeck

Zell a. Z. - TCL 7:2

TCL II - Silz-Mötzl 4:5

Die 1. und 2. Mannschaft des TCL mußten am Sonntag, 11. 6. Niederlagen einstecken.

TCL I war mit geringen Chancen nach Zell a. Z. ins Zillertal gefahren und mußte dort eine unverdient hohe Niederlage hinnehmen. Es gingen alle Dreisätze, insgesamt 4, verloren und die Begegnung war bereits nach den Einzelpartien, 5:1 für Zell, entschieden. Die Punkte für Landeck erkämpften Erich Gurschler im Einzel und Pejak-Raggl im Doppel.

Ergebnisse: Strasser W. - Mahlknecht 6:3, 6:2; Dengg - Raggl 6:3, 6:1; Platzer - Thelen 6:4, 5:7, 6:2; Strasser - Gurschler 4:6, 0:6; Hauser - Pesjak 1:6, 6:4, 6:2; Ing. Strasser Wi. -

Stubenböck 6:4, 6:4; Doppel: Platzer-Dengg - Mahlknecht-Gurschler 6:3, 3:6, 6:1; Hauser-Strasser - Raggl-Pesjak 5:7, 2:6; Strasser-Strasser - Thelen-Stubenböck 6:7, 6:4, 6:3.

TCL II mußte zu Hause eine äußerst unglückliche 4:5 Niederlage hinnehmen. Nach 3:3 in den Einzelspielen war alles offen, doch leider ging das entscheidende 2. Doppel verloren. Die Punkte für TCL II erspielten Dittrich, Böhme und Jenewein im Einzel, sowie Dittrich-Muigg im Doppel.

Ergebnisse: Dittrich - Hackl 1:6, 7:5, 5:2 wO für TCL; Böhme - Walser 2:6, 7:6, 6:3; Lieglein - Gritsch 4:6, 2:6; Jenewein - Oppel 6:1, 2:6, 7:6; Zanon N. - Haas 0:6, 6:7; Jug. Muigg-Vogts 6:3, 4:6, 6:7; Doppel: Böhme-Lieglein - Hackl-Walser 4:6, 2:6; Zanon-Jenewein - Oppl-Haas 5:7, 7:5, 4:6; Dittrich-Muigg - Gritsch-Vogts 3:6, 6:2, 6:3.

Vorschau: TCL I empfängt zu Hause TC Hall I und mußte eigentlich einen sicheren Sieg feiern, während TCL II in Innsbruck gegen ITL II und TCL II in Zams gegen Zams I vor sehr schwerer Aufgabe gestellt ist.

SVZ: Sektion Tennis

In der vierten Runde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft begrüßten unsere Damen die Mannschaft aus Reutte. Nach hartem

Kampf mußten sich unsere Damen mit 5:2 geschlagen geben. Die Punkte für Zams errangen Schuler Gertrud und Wolf Heidi im Einzel, die Doppelspiele wurde verloren.

Ergebnisse: Schuler Gertrud - Sprenger 6:4, 6:2; Ladner Patricia - Singer 3:6, 4:6; Hueber Marlene - Glatz 2:6, 5:7; Wachter Andrea - Bachmann 6:7, 6:2, 5:7; Wolf Heidi - Schennach 4:6, 6:2, 6:4. Doppel: Schuler-Ladner - Singer-Bachmann 2:6, 4:6; Hueber-Wolf - Glatz-Schennach 4:6, 6:7.

Die Herrenmannschaft errang bei ihrem Auswärtsspiel in Imst in einem bis zum Schluß spannenden Kampf (nach den Einzelspielen stand es 3:3) einen knappen, aber verdienten Sieg von 5:4. Die Punkte für Zams errangen Schuler Siegmund, Egg Bernd, Fraidl Michael im Einzel und Egg-Lechtaler und Thanei-Fraidl im Doppel.

Ergebnisse: Schuler Siegmund - Wutsch Andi 6:1, 6:0; Egg Bernd Dipl.-Ing. - Stecher Sigi 6:3, 6:1; Dr. Lechtaler R. - Knezevic Werner 6:3, 4:6, 2:6; Schuler Walter - Lhota Dieter 2:6, 6:4, 5:7; Thanei Albert - Fink Andreas 2:6, 2:6; Fraidl Michael - Fink Hannes 6:3, 6:1; Doppel: Schuler-Schuler - Stecher-Fink A. 4:6, 2:6; Egg-Lechtaler - Lhota-Knezevic 6:4, 6:4; Thanei-Fraidl - Wutsch-Fink H. 6:2, 6:2.

Vorschau: Die Damenmannschaft spielt am 17. 6. 1978 in Telfs. Die Herrenmannschaft spielt am 18. 6. 1978 gegen Landeck III in Zams. HJ

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 18. 6. 1978: 11. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Olga Walch; 9 Uhr Hl. Amt für Josef Hörbst und Eltern; 11 Uhr Kindermesse für Arthur und Hermine Pindur; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Karl Probst.

Montag, 19. 6. 1978: Gedächtnis des Hl. Romuald † Ravenna 1027 - 7 Uhr Messe für Barbara Juen.

Dienstag, 20. 6. 1978: in der 11. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Alois Fili.

Mittwoch, 21. 6. 1978: Gedächtnis des Hl. Aloisius von Gonzaga † Rom 1591 - 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. Schütz-Sprenger.

Donnerstag, 22. 6. 1978: Gedächtnis des Hl. Thomas Morus von England † 1535 - 7 Uhr Messe für Konrad Bock.

Freitag, 23. 6. 1978: in der 11. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse für Anna u. Josef Burtscher.

Samstag, 24. 6. 1978: Fest der Geburt Johannes des Täufer - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Johann Grafl.

Sonntag, 25. 6. 1978: 12. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Spiss u. Kinder; 9 Uhr Hl. Amt für Fam. Unterhuber; 11 Uhr Kindermesse für Hans und Anna Höllriegl; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Schiestl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 18. 6. 1978: 8.30 Uhr Messe f. Elisabeth Kappacher; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Adolf Thurner; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Stefan Wohlfarter.

Montag, 19. 6. 1978: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Schaub; f. Fam. Tiefenbrunn.

Dienstag, 20. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Wendeline Anderer; für Josef und Seppl Eigl.

Mittwoch, 21. 6.: 7.15 Uhr Messe für Alois Holzner; f. Alois Stark; 19.30 Uhr Messe f. Johanna Geiger.

Donnerstag, 22. 6. 1978: 7.15 Uhr Messe für Karl Sturm und Hedwig Müller; f. Franz Tiefenbrunn.

Freitag, 23. 6. 1978: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Tamsche; f. Gabriel und Aloisia Orgler.

Samstag, 24. 6. 1978: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Plankensteiner und Windisch; f. Engelbert und Filomena Marth; 19.30 Uhr Messe f. Johann Wucherer.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 18. 6. 1978: 11. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Josef und Hermine Sassella; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Mayer.

Montag, 19. 6. 1978: 7.15 Uhr Messe f. Luise Götsch.

Dienstag, 20. 6. 1978: 19.30 Uhr Jugendmesse für Alois Wolf.

Mittwoch, 21. 6. 1978: Hl. Aloisius von Gonzaga - 7.15 Uhr Messe für Aloisia Walch.

Donnerstag, 22. 6. 1978: 17 Uhr Kindermesse f. Ernst Römer.

Freitag, 23. 6. 1978: 7.15 Uhr Messe für Hans Walch.

Samstag, 24. 6. 1978: Hl. Johannes d. Täufer - heute ist hier keine Messe; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 18. 6. 1978: 11. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Steffi Grüner; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 19. 6. 1978: der 11. Woche im Jahreskreis; 7.15 Uhr Jahresmesse für Josefa Prantauer.

Dienstag, 20. 6. 1978: der 11. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Giffner.

Mittwoch, 21. 6. 1978: Hl. Aloisius von Gonzaga - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Heinrich Wanner.

Donnerstag, 22. 6. 1978: Hl. Paulinus - 19.30 Uhr Jahresamt für Gottfried Grisseemann; für Raich und Forti.

Freitag, 23. 6. 1978: der 11. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse für Gottfried Grisseemann.

Samstag, 24. 6. 1978: Geburt des Hl. Johannes des Täufer - 7.15 Uhr Jahresamt für Anni Nairz; 19.30 Uhr Jahresamt für Anna Grüner.

Sonntag, 25. 6. 1978: 12. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Zangerl; 10.30 Uhr Jahresmesse für Ida Lenhart; Hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

16. Juni 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Peffneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

16. Juni 1978:

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

16. Juni 1978:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzf. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

22. Juni 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.

Wettbewerb für junge Musiktalente

Verschiedene Bands und Solisten treffen sich am Sonntag, 2. Juli 1978, in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck um 19 Uhr zu einem großen **MUSIKWETTBEWERB**.

Unterstützen auch Sie die jungen Musiker mit Ihrem Besuch!

Auf Ihr Kommen freut sich die JUNGE-OVP-Ortsgruppe Landeck.

Herzlich willkommen auf unseren vollautomatischen Kegelbahnen im Nußbaumhof Landeck-Perjen

Die Anlagen wurden neuzeitlich renoviert und stehen wieder Einzelkeglern und Partien zur Verfügung. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Es lädt ein **FAMILIE PIRCHER**, Tel. 05442-2362

Verkaufe **VW 1303 S**, Bauj. 73, Rahmenkopfschaden S 8.000.—, Telefon 05442-2768

Verkaufe **Brautkleid, Größe 42.**

Heinz Erich, Kirchenstraße 13, Perjen

Haushaltshilfe

gesucht.

Anfragen unter Telefon 05442-3848

Melitta-Vorführung

vom 19. bis 24. Juni 1978

Wenn Sie irgend welche Probleme mit Melitta-Geräten oder sonstigen Erzeugnissen von Melitta haben, benützen Sie diese Gelegenheit! Eine Fachkraft von Melitta steht Ihnen kostenlos zur Verfügung.

CORDA GEIGER - Kundenberatung ein Begriff!



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898

Sonnige 2-3 Zimmer-Wohnung von älterem Ehepaar in Zams gesucht. Eventuell mit Vorauszahlung.

Schriftliche Angebote an die Verwaltung des Blattes

Gebrauchtwagen

Fiat 127 Bj. 74, Fiat 127 Bj. 75, Ford Escort Bj. 70, Ford Escort Bj. 72, Ford Cortina Bj. 72, Simca 1301 Bj. 73, Simca 1000 Bj. 72, Simca 1000 Bj. 74, Austin 1300 Bj. 71, VW K 70 Bj. 71, VW K 70 Bj. 74, Citroën CS Club Bj. 76, Peugeot CS Bj. 77 sowie sämtl. Käfermodelle.



Audi-NSU

Falch Zams

Bundesstraße, Tel. 2810

HITACHI Fan-Wochen

Die papierbeutellosen, saugstarken Hitachi-Zyklonstaubsauger- und Hitachi-Mikrowellenherdmodelle jetzt zum anschauen, testen, kaufen.

Bitte diesen **Hitachi-Fan-Zuckerl** BONUS mitbringen!
Sie erhalten bei Kauf eines Staubsaugers **S 50,-** und beim Kauf eines Mikrowellenherdes **S 200,-**.
Nur bei Barverkauf gültig.
Pro Gerät wird nur 1 Bonus eingelöst.

Modell

Konz. Elektrounternehmen

Elektro Patscheider

6531 Ried 13
Tel. 05472/418, 471

Sonderaktion

Gaulhofer Isolierglasfenster Einhebel-, Dreh- u. Kippbeschläge in Fichte und Mahagoni zur Einführung um 10%, billiger!

Tischlerei Horst Schöpf - Pians

Telefon 05442-3812

Diverse Einzelfenster für Isolierverglasung um 50 % verbilligt abzugeben.

Tischlerei Horst Schöpf, Pians, Tel. 05442-3812

BMW 2002, Bj. 68, guter Zustand, günstig abzugeben.
Telefon 05442-29684

Studentin mit perfekten Englisch-, Französisch- und Maschinschreibkenntnissen sucht Arbeit für Juli und August in Landeck oder Umgebung.

Tel. 05442-39773

Jungen versierten

LKW-Fahrer

zur Einschulung auf Betonpumpe oder

Betonpumpenfahrer

mit Praxis dringend gesucht.

Fa. Dipl.-Ing. Swietelsky, Landeck, Tel. 05442-2678

Tüchtiger

Bauwarenreisender

wird für den Bezirk Landeck sofort aufgenommen, PKW-Beistellung und Angestelltenverhältnis, Tagesdiäten.

Zuschriften an Baumarkt WÜRTH, Innsbruck, Ampfererstraße 60, oder Telefon 05222-24781-26.

5 junge Hunde (Schäfer) 10 Wochen alt, kostenlos abzugeben.
Praxmarer Karl, Stanz 12

ALFASUD Mod. 1974, dunkelblau, 85.000 km
Verhandlungsbasis S 29. 000.—. Tel. 05442-37152

MAURER

werden zu besten Bedingungen aufgenommen.

Baumeister Ing. Viktor JAROSCH

Landeck, Paschegasse 20
Telefon 05442-2538

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

LANDECK Optiker Johann Planger
Malsersstraße 5
Dienstag, 27. Juni, 10—12 Uhr

Ständige Betreuung im
HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Siemens — Philips — Viennatone — Oticon — Rexton
SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON



Hansaton

VOLKSBANK-MILLIARDE FÜR DAS GEWERBE

Das heimische Gewerbe ist uns eine Sondermilliarde wert.
Eine Milliarde zinsbegünstigt für geförderte Kredite.
Öffentlich geförderte Kredite werden dadurch bei der
SPARVOR noch billiger!

Gewerbekredit bei der

seit 1875

spar



Vorschusskasse

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.
LANDECK, ST. ANTON, ISCHGL, ZAMS

Möbel GABL HANS, Karres

Telefon 05412-258108

SONDERANGEBOTE zu echten Nettopreisen!

Fremdenzimmer Eiche - Dekor 2 Betten, 2 Nachtkastl, 1/2 trg. Schrank	S	4.160.—
Sitzgarnitur Eiche - massiv gebeizt Couch 3 sitzig, 2 Fauteuls	S	9.850.—
Französisches Luxusbett mit Radio, Digitaluhr, Leuchten und angebauten Nachttischen	S	13.900.—
Schlafzimmer mit Überbau, 4 trg. Schrank, Psyche mit 3 tlg. Spiegel	S	11.890.—
Wohn - Schlaflandschaft 3 sitzg. und 2 sitzg. mit Ekelement	S	8.695.—
Sonderaktion Matratzen 16 cm stark, Federschaum, 10 Jahre Garantie	S	980.—

Alno-Anbauküchen

vom Fachmann geplant und von unseren erfahrenen gelernten Montagetischlern eingebaut.

Laufend Aktionen von Teppichböden, Vorhängen, Matratzen und Betten.

Ein Preisvergleich lohnt sich, obwohl wir nichts verschenken können.

WAMMES - HOSEN - SERVICE - WOCHE

WAMMES – HOSEN-SERVICE-WOCHEN

vom 8.–30. Juni 1978

Die Abbildung (links) zeigt einen jungen Herrn, gekleidet mit einer perfekt sitzenden Wammes-Modellhose »EROLL« und umworben von zwei jungen, hübschen Mädchen. So wie unser Dressman auf diesem Foto, werden auch Sie, mit einer Modellhose aus dem Ötztaler Modezentrum (MEN-CLUB-MODEN 1. Stock), perfekt angezogen sein. Wammes zeigt Ihnen alle Trends der europäischen Hosenmode ... natürlich auch für Damen und Kinder ... mit einer fast unerschöpflichen Lagerkollektion von mehr als 3.000 H O S E N.

Das Ötztaler Modezentrum ist in seiner bemerkenswerten Modellvielfalt, in der Lagerhaltung sämtlicher Sondergrößen und Trendmoderfarben, im modischen Styling sowie in der günstigen Preisgestaltung, das führende Modehaus Westtirols. Auf ausgereifte Paßformen, hochwertige Stoffqualitäten und erstklassige Verarbeitung wird höchster Wert gelegt. Unsere Hosenmodelle werden in 4 Grundschnittbereichen und in 12 Modellvariationen angeboten. Während der Testwochen erhalten Sie jede H O S E um S 50,– billiger. Bitte Coupon ausschneiden und bei der Kassa vorlegen!

HOSEN-SERVICE-GUTSCHEIN

Beim Kauf einer Wammes Damen-, Herren- oder Kindermodehose oder -Jean wird Ihnen ein Gutschein im Wert von

S 50,– (fünfzig)

bis einschließlich 30. JUNI 78 eingelöst.

_____ Name und ORT des Kunden

Spitzenreiter der europäischen Hosenmode

ÖTZTALER EINKAUFSZENTRUM über 1.000 m VKF-Zone unter einem Dach

wammes

MODEZENTRUM
ÖTZTAL BAHNHOF

SEN
ITALO
STYLE
MASCULINE
STYLE
TOP MAN
STYLE
MANAGEMENT
STYLE

WOLLSIEGEL
VERBODEN TOEGEGEVEN
WOLLSIEGEL
VERBODEN TOEGEGEVEN
WOLLSIEGEL
VERBODEN TOEGEGEVEN
WOLLSIEGEL
VERBODEN TOEGEGEVEN